

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **9**

September **1985**

Jahrgang **36**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 9 September 1985 Jahrgang 36

Zum Titelbild:

Hier im Huancabamba Tal in Peru hat bereits Alexander von HUMBOLDT mit seinen Begleitern BONPLAND und KUNTH diesen schönen Cephalienträger entdeckt. *Epostoa lanata* ist dort u.a. vergesellschaftet mit *Browningia (Gymnanthocereus) chlorocarpa*, *Borziacactus icosagonus*, *Opuntia macbridei* und verschiedenen sukkulenten Peperomien.

Im Schatten der *Acacia macracantha* wachsen die Jungpflanzen heran, später verzweigt sich *Epostoa lanata* meist an der Basis und bildet so vieltriebige Kandelaber, die das Landschaftsbild eindrucksvoll beherrschen.

Einzelne Pflanzen bilden an der Triebspitze Kammformen (Cristaten). Vor mehr als 50 Jahren brachte Curt BACKEBERG solche Verbänderungen nach Deutschland, die nur gepflanzt über längere Zeit kultiviert werden können. Die Normalform wird meist aus Samen herangezogen und wächst, bei nicht zu kaltem Winterstand, zufriedenstellend.

Foto und Text: Wolfgang Krahn

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Gerd Isselbacher	<i>Wir empfehlen:</i> <i>Gymnocalycium mesopotamicum</i>	177
Jan Riha	<i>Beobachtungen & Kulturerfahrungen:</i> <i>Turbinicarpus schmiedickeanus</i> und seine Varietäten	178
Karl Eckert	<i>Hybriden:</i> <i>Trichocereus 'Sonnenglut'</i> – Eine schöne Hybride	182
Alfred Hetzenecker	<i>Wir stellen vor:</i> <i>Submatucana</i> KK 1638	183
Julius Szabo	Wilhelm Höch zum 85. Geburtstag	184
	<i>Der Büchermarkt</i>	185
Hugo Schlosser	<i>Erstbeschreibung:</i> <i>Notocactus erythracanthus</i>	186
Karl-R. Jähne	<i>... und andere Sukkulente:</i> <i>Ceropegia barklyi</i>	190
Manfred Hils	<i>In Kultur beobachtet:</i> <i>Weingartia trollii</i>	191
Pierre Braun	<i>Reisebericht:</i> Goiás – Im Herzen Brasiliens	192
Erich Haug	<i>Kakteen und andere Sukkulente auf Briefmarken:</i> Flores Cubanas	195
Clarence Kl. Horich	<i>Post aus Costa Rica:</i> Kakteen als Vorgarten-Schmuck	196



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

Unserem Ehrenmitglied, Herrn **Wilhelm Höch-Widmer**, Aarau, übermitteln wir die besten Glückwünsche zur Vollendung des 85. Lebensjahres am 14. September 1985, verbunden mit guten Wünschen für die Gesundheit und viel Spaß am Hobby. Wir hoffen, Herrn Höch-Widmer, der seit **55 Jahren Mitglied der DKG** ist, auch gelegentlich weiterer Hauptversammlungen der DKG treffen zu können.

Der Hauptvorstand

Liebe OG-Vorsitzende,

bitte, denken Sie an das Rundschreiben Nr. 122 vom 15. Juli d. J. und an die Beantwortung der darin aufgeworfenen Fragen.

Der Hauptvorstand

Einladung zum Treffen der Ringbriefgemeinschaft

Echinocereus

Während der 9. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse am 28. / 29. September 1985 findet am zweiten Veranstaltungstag um 10.30 Uhr ein Treffen der Ringbriefgemeinschaft Echinocereus statt. Aus diesem Anlaß wird Herr Schätzle aus Lage in Form eines kurzen Diavortrages „Neues von der Gattung Echinocereus“ vorstellen und auf das aktuelle RB-Thema „Scheeriani“ eingehen. Ehemalige RB-Teilnehmer sind ebenso herzlich eingeladen zu diesem Gedanken- und Erfahrungsaustausch wie interessierte Echinocereen-Liebhaber.

Edgar Pottebaum, Ravensbrink 24, 4500 Osnabrück

OG Karlsruhe – 75 Jahre Karlsruher Kakteenfreunde

Am Sonntag, dem **15. September**, feiert die OG Karlsruhe „75 Jahre Karlsruher Kakteenfreunde“ in der **Stadthalle Ettlingen**.

Programm:

- 9.00 Uhr Einlaß und Eröffnung der Informations- und Verkaufsausstellung
- 9.45 Uhr Begrüßungsansprache
- 10.00 Uhr Lichtbildervortrag von Herrn Erich Haugg, Altmühlendorf: „Eine Reise zu den Kakteenstandorten in Bolivien“
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Lichtbildervortrag von Herrn Dieter Supthut, Leiter der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich: „Die Gattung Lithops, die Edelsteine unter den Sukkulenten“
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Zusätzlich ist während der Pausen als weiterer Leckerbissen eine Kakteenstereodiaschau vorgesehen.

Kakteenverkauf durch die Firmen: Bisnaga, Kakteenzentrum Oberhausen, Karl Bruch Mayen, Wessner Muggensturm und Mitglieder der OG Karlsruhe

Zubehör: M. Gantner Bücher: Flora-Buchhandel Steinhart
Die Stadthalle ist bewirtschaftet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Vorstand der OG Karlsruhe



Dr. Werner Brügel –

Ehrenmitglied der OG Mannheim / Ludwigshafen

Am 5. August 1985 vollendete Herr Dr. Werner Brügel sein 70. Lebensjahr.

Neben seiner Tätigkeit als Physiker fand er auch Freude an unserem gemeinsamen Hobby. Er trat 1967 in die DKG und ein Jahr später in die Ortsgruppe Mannheim / Ludwigshafen ein. Auf seinen beruflichen Auslandsreisen, die ihn u.a. in die USA und nach Mexiko führten, gelang es ihm, mit bekannten Kakteenexperten persönliche Kontakte zu knüpfen. Von diesem Erfahrungsaustausch profitierte auch unsere Ortsgruppe, denn durch seine lebhaften und von Sachkenntnis geprägten Vorträge und Reiseschilderungen setzte er neue Akzente. Auch war es für ihn selbstverständlich, sein exzellentes Wissen an Kakteenfreunde weiterzugeben.

Dr. Brügel ist nicht nur in unseren Reihen ein geschätzter Mann; Mitglieder der DKG kennen ihn aus zahlreichen Veröffentlichungen in der KuaS.

Sein Bemühen lag insbesondere darin, seltene Kakteenarten durch Samen zu vermehren. Z.B. konnte die von ihm in der KuaS – Juli 1978 – erstmals publizierte „rotblühende Form von Pelecypora pseudopectinata“ Backeb. (Turbinicarpus pseudopectinatus Backeb. Gl. & F. comb. nov.) ausgesät und einem größeren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden.

So lag es nahe, ihn 1977 zu unserem 1. Vorsitzenden zu wählen. Leider übte Dr. Brügel dieses Amt nur zwei Jahre aus, da er sich einer weiteren Freizeitbeschäftigung widmete; Literatur und Kultur anderer Völker. Um dieses Hobby wissenschaftlich zu vertiefen, studierte er nach seiner Pensionierung an der Universität Heidelberg Arabistik und Indologie.

Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied bedankt sich die Ortsgruppe Mannheim / Ludwigshafen bei Herrn Dr. Brügel. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und hoffen, daß er uns noch lange mit seiner erfrischenden Art erfreut.

Vorstandschafft der Ortsgruppe Mannheim / Ludwigshafen

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 11 / 85 am 20. September 1985

**Schleswig-Holstein – Hamburg – Tagung der
Kakteenfreunde in Kiel am Sonntag, dem 8. September 1985**

- 9.45 Uhr Treffpunkt großer Parkplatz am Botanischen Institut der Uni Kiel für alle, die an den Führungen im Botanischen Garten teilnehmen;
- 10.00 Uhr 60 Minuten Führung durch die Freianlagen des Neuen Botanischen Gartens unter Leitung von Herrn Hesselbarth, dem Leiter des Botanischen Gartens;
- 11.00 Uhr 60 Minuten Führung durch die Schauhäuser und die Anzuchthäuser des Neuen Botanischen Gartens in zwei Gruppen unter Leitung der Herren Schumacher und Kornmacher;
- 12.30 Uhr Treffpunkt für die Vortragsveranstaltungen
Restaurant im Sportzentrum Kiel, Olshausenstraße 71 (Tel. 54 16 45) – gegenüber der Uni-Schwimmhalle, ca. 600 m vom Botanischen Garten entfernt;
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen (Rahmschnitzel, Champignons, Rahmsauce, Bratkartoffeln DM 16.50 oder Schweinebraten, Salzkartoffeln, Gemüse DM 11.50)
- 14.00 Uhr 45 Minuten Dia-Vortrag von Herrn Weskamp über **Neue Parodien**
- 15.00 Uhr 60 Minuten Dia-Vortrag von Herrn Kornmacher über **Eine Botanische Exkursion nach Ecuador**
- 16.30 Uhr 45 Minuten Dia-Vortrag von Herrn Hesselbarth über **Pflanzen und Vegetationsbilder der europäischen Alpen**
- 17.30 Uhr 30 Minuten Tonfilm von Herrn Schurbohm über **Eine Kakteenexkursion nach Monaco** (Wiederholung)

Voraussichtliches Ende der Tagung gegen 19.00 Uhr.

Vor dem Restaurant stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung!

Vor dem Restaurant ist ausreichend Platz für eine Kakteenbörse!! Tische bitte selbst mitbringen!

Sammlungsbesichtigungen nach Vereinbarung möglich!

Bitte, teilen Sie mir unverbindlich mit, wer am Essen teilnehmen will und welches Gericht gewünscht wird.

Ortsgruppe Kiel der DKG, Rainer Schurbohm,
Holm 6, 2300 Molfsee (Telefon (04 31) 6 53 00)

9. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

mit Pflanzenausstellung und Sonderschauen zu den Themen:
– Kakteen an ungewöhnlichen Standorten –

– Die Ortsgruppe Oldenburg der DKG stellt sich vor –

am **28. und 29. September 1985 im Städt. Berufsschulzentrum Natruper Straße 50, 4500 Osnabrück (Eingang: Stüvestraße!!!)**

Programmfolge:

Samstag, **28. 9. 85** von **12.00 – 18.00 Uhr**

12.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden, Herrn E. Pottebaum

13.00 Uhr Lichtbildervortrag: – Sukkulenten der Alpen – von Herrn G. Schindler, Gelsenkirchen

15.00 Uhr Lichtbildervortrag: – Kakteen Brasiliens – am Standort und in Kultur – von Herrn J. Hovens, Lottum (NL)

16.00 Uhr Treffen der Vorstände der DKG-Ortsgruppen Norddeutschlands

17.00 Uhr Vorführung des Films: – Feuerwerk blühender Kakteen '85 – von Herrn W. Eberhard, Osnabrück

Gegen 18.30 Uhr **gemütliches Beisammensein im Hotel Welp**, Natruper Str. 227, mit:

20.00 Uhr Lichtbildervortrag: – Erlebnisse meiner Kakteenreisen – von Herrn J. Piltz, Düren

Sonntag, **29. 9. 85** von **10.00 – 18.00 Uhr**

10.00 Uhr Wiedereröffnung

10.30 Uhr Treffen der Ringbriefgemeinschaft „Gymnocalcium“, Treffen der Ringbriefgemeinschaft „Echinocereus“

11.00 Uhr Lichtbildervortrag: – Die Agaven – von Herrn M. Wieland, Wiesbaden

13.00 Uhr Vorführung des Films: – Feuerwerk blühender Kakteen '85 – von Herrn W. Eberhard, Osnabrück

15.00 Uhr Lichtbildervortrag: – Ein Streifzug durch meine Sammlung – von Herrn P. Schätzle, Lage

17.00 Uhr Vorführung des Films: – Feuerwerk blühender Kakteen '85 – von Herrn W. Eberhard, Osnabrück

Änderungen vorbehalten!

Und so finden Sie die Veranstaltung:

Aus dem Norden BAB A 1, Abfahrt OS-Nord,

aus dem Süden BAB A 1, Abfahrt OS-Hafen,

aus dem Westen und Osten BAB A 30 (E 8), Abfahrt OS-Hellern.

Orientieren Sie sich Richtung „Zentrum“ und folgen am Heger-Tor-Wall, auf den Sie automatisch zukommen, der Beschilderung „Kakteen“.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Heinz Büchter, Kraneburg 11, 4530 Ibbenbüren 2, Tel. (0 54 51) 82 20.

Veranstalter: Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e.V. –
Ortsgruppe der DKG – Ravensbrink 24, 4500 Osnabrück

Herbst-Tagung der Ortsgruppe Freiburg

anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens

am Sonntag, dem 13. Oktober 1985

im Schulzentrum Kirchberghalle Ehrenkirchen*

Programm:

9.00 Uhr Verkauf der Firmen Kriechel, Mayen (Kakteen), Flora-Buchhandel, Titisee-Neustadt (Fachliteratur), Gantner, Weingarten (Zubehör).

10.00 Uhr Begrüßung

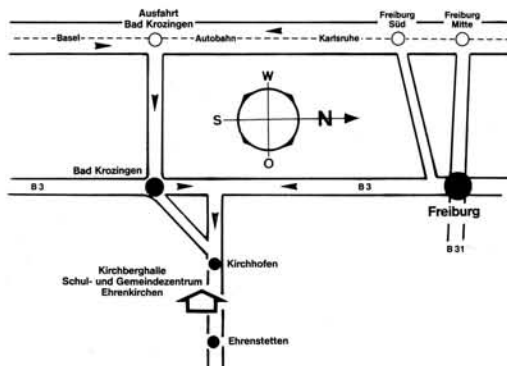
10.30 Uhr Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Werner Rauh, Heidelberg: „Madagaskar und seine Sukkulentenflora“

14.00 Uhr Lichtbildervortrag von Wolfgang Krahn, Stuttgart: „Nord-Peru – Kakteen und Landschaft“

ca.

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Bewirtung erfolgt durch die Mitglieder der Ortsgruppe. Programmänderungen vorbehalten – Unkostenbeitrag DM 2.50.



* Ehrenkirchen erreichen Sie über die Autobahn, Ausfahrt Bad Krozingen (südlich Freiburg) und/oder über die Bundesstraße 3 in Richtung Kirchhofen und dann nach Ehrenstetten. Zwischen diesen beiden Ortsteilen liegt die Kirchberghalle. Die Ortsgruppe Freiburg freut sich auf Ihren Besuch.

Der Vorstand



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Mullauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 0 34 52 / 4 18 22

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

LG Wien: Gärtnerebank Kagran, 30.010.050.000, Konto 100

LG Vorarlberg: Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

LG Steiermark: PSK 2,328.285.

LG Oberösterreich: Raiffeisenbank Traun, Konto 6,048.029.

LG Kärnten: Bank für Kärnten AG Klagenfurt,
Konto 100-180.995.

LG Tirol: Sparkasse Innsbruck, Konto 1800-017 509

LG Niederösterreich / Burgenland: Raika Leopoldsdorf
(Blz. 322 50), Konto 301.200

OG NÖ-West: Raiffeisenkasse 3240 Mank-Kirnbach.
32.477, Konto 6494.

OG Oberkärnten: Raika Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Bl.
39.457, Konto 540.732

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105,

Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthof Friedam, Schneeberggasse 16, A-2700 Wiener Neustadt. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8, Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 2 73 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weifeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurf-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, A-6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, A-6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomacek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten), um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26/3, Telefon 042 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 042 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Miliesstraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Zauchen 33; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme:

Aarau	21./22. sep. Bodenseetagung gemäß Programm in unserem Vereinsorgan.
Baden	Samstag, 28. Sept., Jubiläumsfeier 25 Jahre OG-Aarau und Umgebung gemäß persönlicher Einladung.
Basel	Dienstag, 10. Sept., Rest. Eintracht, Baden. Sardinien „Kakteen und Sukkulenten“, Vortrag von Herrn Raffaele Puddu.
Basel	Montag, 7. Okt., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Herrn Friedli.
Bern	Montag, 2. Sept., 20.00 Uhr, Hotel National, Bern. „Die Gattung Astrophytum“, Lichtbildervortrag von Herrn Alfred Liechti, Ins.
Chur	Montag, 7. Okt., 20.00 Uhr, „Escobarien“, Dia-Vortrag von Alfred Fröhlich, Luzern.
Chur	Donnerstag, 12. Sept., Rest. Rosengarten, Chur. Kakteen von A-Z, Subfamilie Pereskioideae, Subfamilie Opuntioideae.
Freiamt	Sammlungsbesichtigung gemäß separater Einladung.
Genève	Lundi, 30. Sept., 20.30 heur, Club des Aînés, Genève. Reunion mensuelle.
Luzern	Freitag, 20. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Eichwald, Luzern. „Südafrika“, Dia-Vortrag von Frau F. Hoffmann.
Oberthurgau	21./22. Sept. Bodenseetagung
Olten	Sonntag, 15. Sept., ab 09.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung bei Herrn K. Sanmeier, Mühlmat 108, Obererlinsbach. Herrn A. Schenker, Hauptstraße 95, Obererlinsbach.
Schaffhausen	Dienstag, 10. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Pflanzentauschbörse.
Solothurn	Freitag, 6. Sept., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. „Madagaskar“, Dia-Vortrag von Herrn Dieter Supthut, Zürich.
	Sonntag, 8. Sept., Sammlungsbesichtigung.
	Freitag, 4. Okt., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. Pflanzenbestimmung, bringen Sie Pflanzen mit, die Sie den Sommer über beobachtet haben (Blütezeit, Blütenfarbe), wenn möglich mit Dia oder Foto.
St. Gallen	21./22. Sept. Bodenseetagung
Thun	Samstag, 28. Sept., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. Kakteen-Quiz.
Winterthur	Donnerstag, 12. Sept., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. Mitglieder diskutieren.
Zürich	Donnerstag, 12. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Schützengarten, Albisgüetli, Zürich. „Lebensraum Wüste“, Vortrag von Herrn Dr. Peisl.
	Donnerstag, 10. Okt., 20.00 Uhr, Rest. Schützengarten, Albisgüetli, Zürich. „Nordamerikanische Kakteengattungen im Bild“. Dia-Vortrag von A. Fröhlich.
	Hocks: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.
	Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.
Zurzach	Mittwoch, 11. Sept., Abendwanderung.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor- allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061 / 7355 26

Vice-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 032 / 8485 27

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 061 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 085 / 247 22

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056 / 22 71 09

Haben Sie Ihre Dias schon aussortiert? Ist ein gutes dabei für unsere Diathek? Vielen Dank auch für Angabe des Namens und evtl. zusätzlicher interessanter Informationen.

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 041 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 833 50 68

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 065 / 35 39 87

Gesucht: Leihweise Dias von Schadbildern an Kakteen und Sukkulenten (Woll-, Schmier- und Schildläusen, „Rote Spine“ und Nematoden usw.) für Kakteenlehrgang. Die Dias werden kopiert und zurückgeschickt. Herzlichen Dank.

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 814 28 48

Ich habe wieder einige Adressen die Briefkontakte suchen, darunter eine Adresse aus Cuba (in englischer Sprache). Interessenten melden sich bei mir.

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 061 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 061 / 30 39 02

Bitte denken Sie bereits an Ihre zukünftige Samenernte. Bestäuben Sie Ihre Pflanzen gezielt, und ergreifen Sie gegebenenfalls Maßnahmen, um eine unerwünschte Hybridisierung zu vermeiden. Es würde mich freuen, wenn wir dieses Jahr endlich einmal genügend Samen erhalten würden, damit wir eine Liste veröffentlichen könnten.

WIR EMPFEHLEN

Gymnocalycium mesopotamicum KIESLING

In den letzten drei Jahren hat das erst 1978 entdeckte *Gymnocalycium mesopotamicum* seinen verdienten Siegeszug in die Sammlungen der spezialisierten Kakteenfreunde angetreten. In der Erstbeschreibung (Kiesling 1980) wird der Fundort wie folgt angegeben:

Während einer vom Royal Botanic Garden Kew in Zusammenarbeit mit dem Instituto Darwinion unternommenen Sammel- und Studienreise, fanden die Teilnehmer in einer als Mesopotamica, Provinc Corrientes bekannten Region, ein bis dahin unbekanntes *Gymnocalycium*. Es erwies sich als neue, gute Art mit sehr interessanten Merkmalen. Blüten sowie Samen scheinen eine Übergangsform zwischen der *Quehliana*- und der *Uruguayensia*-Gruppe darzustellen. Ein anderes Merkmal ist die unvollständige Zweihäusigkeit, da einzelne Exemplare männliche und andere wiederum nur weibliche Blütenteile aufweisen. Es gibt aber auch Pflanzen, bei denen beide Organe voll ausgebildet sind. Polygame Pflanzen finden wir noch um *Gymnocalycium uruguayense* und *G. lafaldense*.

Die Erstbeschreibung wurde sehr ausführlich durch Farbfotos, Blütenschnitt und Macroaufnahmen der Samen ergänzt. Auch die Gegenüberstellung der Samengruppe *Uruguayensia* F. Buxbaum und *Quehliana* F. Buxbaum erscheint sehr aufschlußreich. Für die endgültige Einordnung des *G. mesopotamicum* bedarf es sicher noch weiterer Beobachtungen. Bei dieser Neuentdeckung handelt es sich um ein kleinbleibendes, etwa 5 cm im Durchmesser und 3 cm hoch werdendes *Gymnocalycium* mit dunkelgrüner Epidermis, nabeligem Scheitel, 7–9 schwach gehöckerten Rippen und 9–12 nahezu kammförmig angeordneten dünnen Dornen von 3–9 mm Länge in rötlich-gräulicher Tönung, die den Körper umspannen. Die wunderbaren langröhrigen Blüten erscheinen im oberen Teil der Areolen nahe dem Scheitel, werden 6 cm lang und haben im geöffneten Zustand einen Durchmesser von annähernd 5–6 cm. Die in meiner Sammlung beobachteten Pflanzen entfalten ihre radförmigen Blüten mit rötlichem Schlund nur bei voller Sonneneinstrahlung. Die gleichmäßig angeordneten schmalen, spitz zulaufen-



den Blütenblätter bilden geöffnet eine wunderbare Rosette, die mit keiner bis jetzt bekannten Gymnoblüte verwechselt werden kann.

Aus Samen herangezogene Pflanzen wachsen sehr gut in mineralisch-humosem Substrat und bringen schon im zweiten Jahr ihre zauberhaften Blüten zur Entfaltung. Bereits im zeitigen Frühjahr erscheinen die ersten roten Knospenspitzen in der weißen Areolenwolke. Gepfropfte Sämlinge entfalten ihre ersten Blüten schon 15 Monate nach der Aussaat. Wurzelechte Pflanzen sollen laut Erstbeschreibung nicht sprossen, wogegen bei gepfropften Stücken eine rege Kindelbildung zu beobachten ist. Der Fundort der Pflanzen liegt im nordöstlichen Teil Argentiniens nahe der Stadt Mercedes. Sie wachsen auf 200 m Höhe zwischen steindurchsetztem Gras. Die Feldforscher BUINING und HORST, sowie das auf die Gattung *Gymnocalycium* spezialisierte Ehepaar PILTZ, konnten dieses Species (HU 414 bzw. P 241) nachsammeln, so daß ihm ein Stammpfad in unseren Sammlungen sicher sein wird.

Literatur:

- KIESLING, R. (1980): *Gymnocalycium mesopotamicum* sp. nov.,
Cact. Succ. J. Gt. Brit. **42** (2) : 39–42
BERCHT, L. (1983): Het geslacht *Gymnocalycium*,
Succulenta **62** (2) : 22–36
BERCHT, L. (1984): Het geslacht *Gymnocalycium*,
Succulenta **63** (5) : 112–114

Gerd Isselbacher
Niederstaffeler Straße 1
D-6250 Limburg 3

Turbinicarpus schmiedickeanus (BOEDEKER) BUXBAUM & BACKEBERG und seine Varietäten

Jan Riha

Die meisten Arten der Gattung *Turbinicarpus* kommen in dem niedrigen Hügelland der mittelmexikanischen Halbwüste sowie auf den flachen Bodenwellen der Staaten Nuevo León, San Luis Potosí, Querétaro und Hidalgo vor. Ein interessanter Formenkreis um *Turbinicarpus schmiedickeanus* findet sich aber auch in den Berggebieten an der Grenze zwischen den Staaten Nuevo León und Tamaulipas im nördlichen Teil der Sierra Madre Oriental. Die Osthänge und höheren Lagen dieser Berge sind den feuchten Winden aus dem Golf von Mexiko ausgesetzt. Sie sind mit Mischwäldern bewachsen, die nur

teilweise laubabwerfende Gehölze enthalten. Dennoch finden wir hier eine ganze Reihe von endemischen Kakteen.

Am interessantesten sind wohl die Gebiete in der Umgebung der Städte Cd. Victoria/Valle de Juamave, Valle de Rayones und Valle de Aramberri. Diese drei Gebiete enthalten labyrinthartige Täler, die von kleinen Wasserläufen tief in die Sierra Madre Oriental eingeschnitten wurden. Der besondere geologische Aufbau des Gebirges ermöglichte es, daß die Landschaft im Laufe der Zeit recht unterschiedlich geformt wurde. Obwohl Ost- und Nordwinde regelmäßig Niederschläge bringen, entstanden doch auch Enklaven mit einem trockenerem Mikroklima und einer angepaßten Pflanzenwelt. Zu dieser

Flora gehört auch *Turbinicarpus schmiedickeanus*.

Alte Kulturpflanze von *Turbinicarpus schmiedickeanus* var. *schmiedickeanus*



Turbinicarpus schmiedickeanus (Boedeker) Buxbaum & Backeberg var. *schmiedickeanus*

Diese Art wurde bereits vor dem 2. Weltkrieg entdeckt und beschrieben. Inzwischen wurde schon mehrfach in verschiedenen Zeitschriften über sie berichtet, so daß sich eine weitere Beschreibung erübrigt. BÖDEKER gab als Typstandort „Staat Tamaulipas, bei Miquihuana“ an. Tatsächlich findet man heute noch in der Umgebung von Miquihuana einige wenige Exemplare. Der größte Teil der Population ist jedoch bereits den Sammlern zum Opfer gefallen.

Turbinicarpus schmiedickeanus var. *klinkerianus*

(Backeberg & Jacobsen) Glass & Foster

Aus den niedrigen Hügeln der Halbwüste Chihuahua, die bis in den Staat San Luis Potosí reicht, stammt die vorliegende Varietät. Als Typlokalität wird „Staat Tamaulipas“ angegeben, doch leider ist diese Pflanze dort schon nicht mehr zu finden. Ein weiterer Stand-

ort, wo auch heute noch Pflanzen gefunden werden, liegt bei Huizache im Staate San Luis Potosi.

Trotz der scheinbaren Ähnlichkeit mit *T. schmiedickeanus* stellt meiner Ansicht nach die Varietät *klinkerianus* eine eigene Art dar. Für diese Ansicht sprechen vor allem die weit auseinanderliegenden Standorte, wo sich unter verschiedenen Umwelteinflüssen durchaus eine konvergente Entwicklung ergeben konnte.

Turbinicarpus schmiedickeanus* var. *gracilis
(Glass & Foster) Glass & Foster

Anfang der siebziger Jahre sammelten GLASS und FOSTER in den Bergen nordwestlich der Stadt Aramberri diese neue Art und beschrieben sie, ehe sie von denselben Autoren als Varietät zu *T. schmiedickeanus* gestellt wurde. Durch den isolierten Standort sowie einige morphologische Eigenschaften wie lange Mamillen, die schwarze, nach oben abstehende Dornen tragen, und weiße Blüten ist die Varietät deutlich von der Art unterschieden. Noch im Jahre 1977 konnte ich Hunderte von Pflanzen am Standort beobachten, doch schon heute ist Dank der Verkaufsaktivität des Menschen ein großer Teil davon verschwunden. Glücklicherweise läßt sich diese Varietät gut vermehren und ist zudem gegenüber den Feuchtigkeitsansprüchen sehr tolerant, so daß sie in verhältnismäßig vielen Sammlungen vertreten ist.

Blühfähige Pflanzen von *Turbinicarpus schmiedickeanus* var. *dickisoniae*, die von S. Dickison bei Aramberri, Mexiko, gefunden wurden. Das größte Exemplar weist einen Durchmesser von ca. 20 mm auf

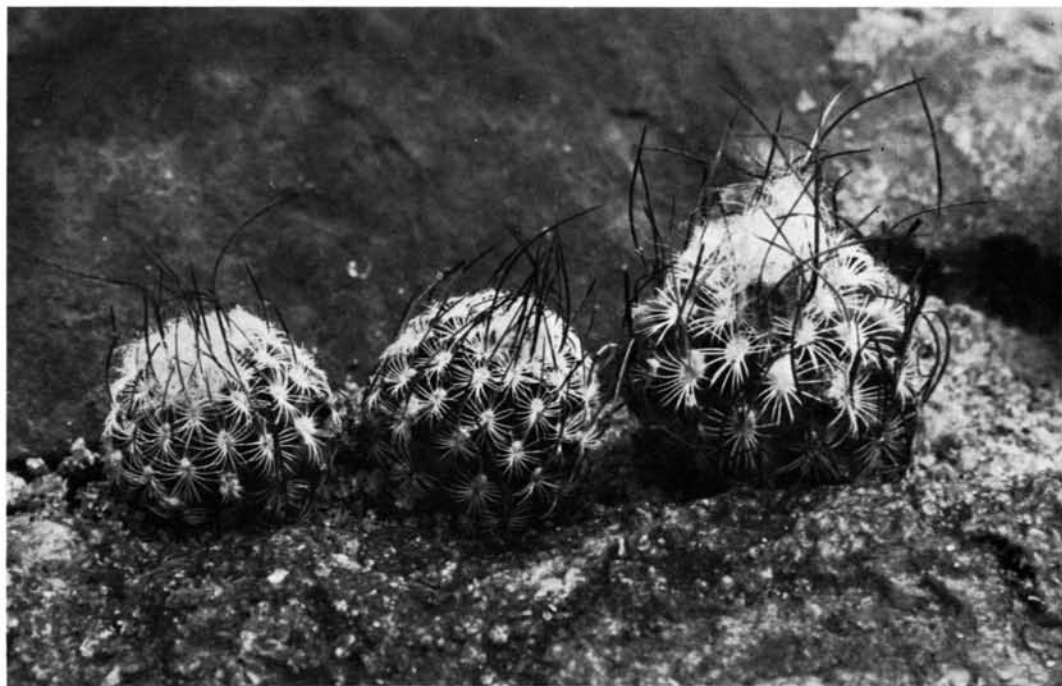
***Turbinicarpus schmiedickeanus*
var. *flaviflorus*** (Frank) Glass & Foster

Die Einbeziehung des *T. flaviflorus* in den Formenkreis des *T. schmiedickeanus* halte ich für einen Fehler. Deshalb sollen hier auch keine weiteren Ausführungen über diese Art erfolgen.

***Turbinicarpus schmiedickeanus*
var. *dickisoniae*** Glass & Foster

Erst vor wenigen Jahren wurde eine weitere Varietät gefunden und von GLASS und FOSTER im Jahre 1982 als *T. schmiedickeanus* var. *dickisoniae* beschrieben. Shirley DICKISON aus San Saba/Texas hatte diese Pflanze in der Nähe von Aramberri, nur zwei Meilen vom Typstandort der Varietät *gracilis* entfernt gefunden. Dennoch bin ich fest davon überzeugt, daß es sich bei den Varietäten *gracilis* und *dickisoniae* um wirklich unterschiedliche Taxa handelt. Schließlich kann schon ein einziger Bergrücken die beiden Varietäten wirkungsvoll isolieren.

Die Erstbedornung besteht bei *T. schmiedickeanus* var. *dickisoniae* aus weißen Randdornen. Erst später kommen schwarze, dünne, nach oben abstehende Mitteldornen hinzu. Die Blüten sind weiß, manchmal leicht creme-gelblich überhaucht. Sie erscheinen während der gesamten Vegetationszeit, das heißt vom zeitigen Frühjahr bis zum späten Herbst.





Blühender, 4 Monate alter Sämling von *Turbinicarpus schmiedickeanus* var. *dickisoniae*, gepfropft auf *Pereskioopsis*

Von allen Varietäten besitzt diese den insgesamt feuchtesten Standort. Er liegt auf den nach Osten zugeneigten Hängen, wo auch während der üblichen Trockenzeit noch genügend Niederschläge fallen. Entsprechend der am Standort vorgefundenen Vegetation dürfte die Gesamtniederschlagsmenge etwa 600 mm im Jahr betragen.

Nach meinen Beobachtungen ist die Varietät *dickisoniae* in der Kultur ungeheuer robust und unempfindlich. Sämlinge können unter günstigen Bedingungen bereits zwei Monate nach der Aussaat eine Größe von 5 mm erreichen. Bei parallelen Aussaaten wuchsen sie bei optimaler Nährstoffversorgung sogar noch schneller als Sämlinge der Gattungen *Discocactus* und *Melocactus*.

Werden die Sämlinge auf *Pereskioopsis* gepfropft, lassen sich bereits nach zwölf Wochen die ersten Blüten erzielen. Ich stellte jedoch fest, daß diese Blüten überwiegend steril waren. Dennoch ist es aber durch die Sämlingspfropfung möglich, bereits acht Monate nach der Aussaat den ersten Samen zu ernten, so daß also bei günstiger Kultur eine generative Vermehrung in weniger als einem Jahr zu erreichen ist. Mein Ziel bei diesen Aussaaten lag nicht darin, möglichst einen neuen Rekord aufzustellen, sondern diese neue Varietät möglichst rasch und in großer Zahl zu vermehren. Alle Arten und Varietäten der Gattung *Turbinicarpus* bilden an ihren Standorten nur sehr kleine Populationen. An manchen Orten finden sich vielleicht noch einige Hunderte von Pflanzen, an anderen sind sie durch die Geschäftstüchtigkeit mancher Menschen schon gänzlich verschwunden.

Alle Arten der Gattung *Turbinicarpus* sind in den Anhang I des Washingtoner-Artenschutzübereinkommens aufgenommen und somit ist die Einfuhr von Wildpflanzen wesentlich erschwert worden.



Dennoch stellt meiner Ansicht nach ein großes Angebot von Kulturpflanzen sowie das Wissen um eine leichte Vermehrbarkeit einen wesentlich besseren Schutz vor der Ausrottung am Standort dar. Nicht die mit sicherlich gutem Willen abgegebenen Erklärungen und die bestehenden Gesetze und ihre Kontrollen vermögen seltene Arten zu retten, sondern nur das Angebot von zahlreichen, preisgünstigen und artenrein vermehrten Kulturpflanzen.

Fotos: Jan Kral + Rudolf Subik
Übersetzung: Rudolf Flegler

← Abbildung

Turbinicarpus schmiedickeanus var. *gracilis* am Wildstandort bei Aramberri, Mexiko

Jan Riha
Nejedleho 861
CS-289 22 Lysa n. L.



Trichocereus 'Sonnenglut' — Eine schöne Hybride

Orangefarbige Blüten sind bei den *Trichocereus*-Hybriden noch immer etwas Seltenes. Um so größer ist die Freude, wenn alljährlich meine *Trichocereus*-Hybride 'Sonnenglut', die natürlich, wie könnte es anders sein, von Robert GRÄSER aus Nürnberg stammt, ihre bis zu 16 cm ø großen Blüten zeigt. Die roten Staubfäden, welche dem fast schwarzen Schlund entspringen, geben der Blüte ein noch kontrastreicherer und geheimnisvollerer Aussehen.

Leider sind die Eltern dieser *Trichocereus*-Hybride nicht bekannt, man kann aber auf Grund des Habitus mit größter Wahrscheinlichkeit annehmen, daß *Trichocereus candicans* eine Ausgangsart ist. Für die Blütenfarbe dürfte *Trichocereus vatteri* der andere Elternteil gewesen sein.

Trichocereus vatteri wurde Anfang der Fünfziger Jahre als Samen unter dem Namen *Helianthocereus* „Vatter 15“ angeboten und auch von GRÄSER zur Aussaat gebracht. Bei der Blüte kam alles, von weiß über gelb bis rot mit vielen Zwischenfarben, also auch orange zum Vorschein, und es ist mir bekannt, daß

GRÄSER mit diesen schönen Blüten weiter gekreuzt hat.

Es sei noch erwähnt, daß *Trichocereus candicans* und *Trichocereus vatteri*, in der Heimat zum Teil das selbe Verbreitungsgebiet haben, wie bei RITTER nachzulesen ist, und deswegen einige Naturhybriden daraus hervorgegangen sind, die bestimmt in den schönsten Farben erblühen. Aber leider wird von diesen farbig blühenden Trichocereen weder Pflanze noch Samen angeboten. Der Kreis der *Trichocereus*-Hybriden-Freunde ist eben noch zu klein, als daß es sich lohnen würde, das Famatina-Gebirge in La Rioja, Argentinien, nach diesen farbigen Trichocereen abzusuchen.

Karl Eckert
Wiesengrundstraße 13
D-8501 Tuchenbach

Submatucana KK 1638

In seiner Samenliste 1981 führte Karel KNIZE, Lima, eine *Submatucana* mit dem Namen „*mamillaris*“ unter seiner Sammelnummer 1638 auf, die nicht nur wegen des respektablen Samenpreises (10 Korn = 0,60 \$), sondern wegen des noch nie gehörten Namens mein Interesse erregte.

Ich bestellte nach dem Motto „neuer Namen – frischer Samen“ eine Portion um meine Neugierde zu befriedigen. Der Samen keimte ausgezeichnet und die Sämlinge wuchsen überraschend schnell, sodaß nach einem halben Jahr schon die erste Sämlingspflanzung auf *Eriocereus jusbertyi* vorgenommen werden konnte, um noch schneller zu sehen, was sich hinter dem Namen verbarg.

Im Sommer 1983 erreichte die Pflanzung 4 cm Länge und 2,5 cm Durchmesser. Die wurzelechten Sämlinge waren nur geringfügig kleiner aber ebenfalls von säuliger Gestalt. Im September entwickelte sich sehr nahe am Scheitel eine kleine etwas haarige Knospe, die innerhalb von 2 Wochen auf etwa 4 cm Länge anwuchs. An einem warmen Herbstnachmittag öffnete sich die Blüte und erstrahlte in einem feurigen Rot. Die Anordnung der Blütenblätter war, wie meist bei *Matucana* und *Submatucana*, schiefsaumig. Die zahlreichen Staubgefäße waren unten weiß, oben ins rötliche übergehend eng um den Griffel angeordnet. Die Blüte hielt 3 Tage wobei sie Tag und Nacht offenblieb.

Der Körper der Pflanze ist kräftig grün. Die 10 Rippen sind spiralig gedreht aber völlig in Höcker zerlegt, fast wie bei einer *Mammillaria*. Deshalb ist der Name „*mamillaris*“ recht treffend gewählt. Die 11–14, 10–12 mm langen weißen Randdornen sind fast radiär um die weißwollige etwas längliche Areole angeordnet. Die 4 Mitteldornen stehen in Kreuzform (14–20 mm), der obere ist der Längste. Die Farbe ist ebenfalls weiß aber mit dunkelbraunen bis schwarzen Spitzen. Samen konnten keine gezogen werden, da nur eine Pflanze blühte.

Über den Standort und eine Originalbeschreibung konnte ich nichts in Erfahrung bringen, da die von K. KNIZE veröffentlichte Feldnummernliste bei mir nur bis Nr. 1471 reicht. Man darf aber wohl annehmen, daß die Art auch aus Nordperu stammt. Eine



auffällig nahe Verwandtschaft zu anderen Arten dieser Gattung wurde in der kurzen Zeit der Kultur noch nicht augenfällig.

In der Pflege ist die Art nicht empfindlich, wenn man sie hell und vor allem am Wurzelhals nicht zu feucht kultiviert. Insgesamt eine empfehlenswerte Art.

Alfred Hetzenecker
Alter Postweg 39
D-8901 Diedorf-Kreppen

Wilhelm Höch zum 85. Geburtstag



Am 14. September dieses Jahres feiert Wilhelm Höch im Kreise seiner Familie und Freunde seinen 85. Geburtstag. Dieser Anlaß gibt uns Gelegenheit unsere besten Wünsche mit einem kurzen Rückblick auf das Leben des Jubilars zu verbinden.

In Vevey am Genfer See, im Jahre 1900 geboren, zeigte Wilhelm Höch neben der Musik frühzeitig Interesse an der Pflanzenwelt, vor allem aber an den exotischen Gewächsen. Nach seiner Ausbildung im Bankfach war er am Ende des 1. Weltkrieges bei der Reparationskommission der Alliierten in Frankfurt am Main tätig. Sein Interesse an der Pflanzenwelt stammt aus dieser Zeit und seine besondere Verbundenheit zum Palmengarten in Frankfurt. Anfang der 20er Jahre in Aarau ansässig und bis zu seiner Zuruhesetzung beruflich mit der

Aarauer Kabelfabrik verbunden, bot ihm sein großer Garten hinreichend Betätigung und Beschäftigung mit der Pflanzenwelt. Die jahrzehntelange Mitgliedschaft in der Aarauer Naturforschenden Gesellschaft kam seiner Neigung besonders zugute. Als Liebhaber kam Wilhelm Höch zu den Kakteen, die bald ein Gewächshaus benötigten, wozu sich im Laufe der Zeit ein zweites gesellte.

Um sein Wissen um die sukkulenten Pflanzen im allgemeinen und der Kakteen im besonderen zu erweitern wird er 1930 Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Im selben Jahr gehört Wilhelm Höch zu den Gründungsmitgliedern der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft. Von 1959 bis 1965 führt er die Gesellschaft als deren Präsident. Im Jahre 1959 sind die Herren LANG (Dornbirn) MARTEN (Friedrichshafen) und Höch (Aarau) die Initiatoren der Internationalen Bodenseetagung der Kakteenfreunde. Im jährlichen Wechsel in einer netten Stadt am Bodensee, mal in Österreich, in Deutschland und in der Schweiz ist diese Tagung jetzt schon seit Jahrzehnten eine Begegnungsstätte mit vielbeachteten Vorträgen und einem vielseitigen Angebot an Pflanzen, Literatur und Zubehör unserer Liebhaberei.

Wie sehr Wilhelm Höch Kakteenliebhaber ist, beweist am besten die große Neigung, die er von Anfang an der Sämlingsanzucht entgegengebracht hat. Im Laufe der Jahre konnte er eine schöne und gepflegte Sammlung aufbauen. Seine Verbindungen mit Liebhabern und Wissenschaftlern reichen über die Schweiz hinaus. Zu jeder Zeit im Hause Höch willkommen, durften schon viele Besucher eine echte Gastfreundschaft erleben. Beides, die Gastfreundschaft und das Verschenken von Pflanzen waren eine Selbstverständlichkeit.

Für die Verdienste um unsere Liebhaberei wurde ihm bei der Jahreshauptversammlung im Mai 1980 die Ehrenmitgliedschaft der DKG verliehen.

Möge ihn die Begeisterung für unsere Liebhaberei und seine Vitalität noch viele Jahre erfreuen, unsere guten Wünsche begleiten ihn.

Julius Szabo

Neues aus der Literatur

Sukkulentenkunde – Jahrbücher der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft

Band 1 – Band 7/8, 1947–1963. vi + 30 S., broschiert. Erschienen im Verlag Urs Eggli, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach ZH. SFr. 12.–

Das eigentliche Schlagwortverzeichnis zur „Sukkulentenkunde“, den Jahrbüchern der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft, die zwischen 1947 und 1963 in unregelmäßigen Abständen erschienen, umfaßt rund 2000 Stichworte, Pflanzen-

namen, Autoren und Titel, zusammengefaßt in ein einziges alphabetisches Verzeichnis. Die ersten Seiten der Veröffentlichung informieren in kurzen Worten über die Geschichte und Erscheinungsweise der Sukkulentenkunde, sowie über den Gebrauch des Schlagwortverzeichnisses.

Das Schlagwortverzeichnis kann direkt beim Verlag bestellt werden. Urs Eggli

Sukkulente für Zimmer und Fensterbank

Wolfgang Kawollek, Kassel. 128 Seiten mit 125 Farbfotos und 7 Zeichnungen. Kt. DM 14,80 (Ulmer Taschenbuch 12). Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, 7000 Stuttgart 70.

Zu den Sukkulente zählen all jene Pflanzen, die in besonderen Geweben Wasser speichern können. Die eine große Gruppe der Sukkulente bilden die bekannten Kakteen, die andere Gruppe setzt sich aus jenen wenigen bekannten Pflanzenarten zusammen, die man allgemein als die „anderen Sukkulente“ bezeichnet. Dieses Taschenbuch beschäftigt sich ausschließlich mit den anderen Sukkulente. Obwohl sie eigentlich einen Vergleich nicht zu scheuen brauchen, stehen sie seit jeher im Schatten der bekannten Zimmerpflanzen. Neben bizarren Sproß- und Blattformen, oft in reizvoller Färbung, findet man auch Arten mit ausnehmend schönen Blüten. Vor allem, haben die „anderen Sukkulente“ einen Vorteil: Sie sind weit mehr für unsere zentral geheizten Wohnräume geeignet als andere Pflanzenarten. Sukkulente kann man beruhigt ein paar Tage, ja Wochen sich selbst überlassen, ohne Angst zu haben, daß sie vertrocknen und absterben. Dieses Taschenbuch spricht vor allem den großen Kreis der Pflanzenliebhaber an, der nicht die Möglichkeit hat, die Pflanzen in einem Gewächshaus, einem ausgebauten Blumenfenster oder einer Pflanzenvitrine zu kultivieren. Also den Personenkreis, dem nur das Fensterbrett zur Verfügung steht. Der Autor, u. a. auch bekannt durch sein Buch „Bonsai für das Zimmer“, stellt hier eine ganze Reihe von bekannten und weniger bekannten, leicht zu pflegenden und anspruchsvolleren (anderen) Sukkulente vor, alle geeignet für Zimmer und Fensterbank.

Schlagwortverzeichnis

35 Jahre „Kakteen und andere Sukkulente“

(Band 1 — Band 35, 1949/50 — 1984). vi + 206 S., broschiert. Erschienen im Verlag Urs Eggli, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach. SFr. 34,80

Ein erstes Schlagwortverzeichnis zur Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“, die ersten 30 Jahrgänge umfassend, ist bereits vor einiger Zeit erschienen und ist seit langem vergriffen. Das nun erschienene Schlagwortverzeichnis umfaßt die Jahrgänge 1 bis 35 (1949/50 — 1984) der „KuaS“. Eine kurze Einleitung erklärt den Gebrauch des Verzeichnisses. Der Hauptteil der Veröffentlichung, 206 S. umfassend, besteht aus einem durchlaufenden alphabetischen Verzeichnis aller Autoren, Artikel, Begriffe und Pflanzen, die in der KuaS erwähnt worden sind. Bei den Pflanzennamen sind in vielen Fällen auch geläufige Synonyme mit in das Verzeichnis aufgenommen worden, sodaß das Auffinden der gewünschten Information keine Schwierigkeiten bringt.

Im Vergleich zu dem ersten Schlagwortverzeichnis sind nicht nur die Jahrgänge 31 bis 35 neu hinzugekommen, sondern die Einträge für eine Reihe von früheren Bänden wurden komplett überarbeitet und ergänzt. Viele einzelne Fehler wurden ebenfalls beseitigt. Schließlich darf auch erwähnt werden, daß dieses neue Verzeichnis hinsichtlich der Druckqualität wesentlich mehr befriedigt wie dessen Vorgänger.

Das Schlagwortverzeichnis kann direkt beim Verlag bestellt werden.

Landwirtschaftliche Nutzung von Kakteen und ihre Problematik

Westphal, A. (Hrsg.) 156 S., ill., broschiert. Gießen: Tropeninstitut (= Giessener Beiträge zur Entwicklungsforschung, Reihe 1, Band 11).

Der soeben erschienene Band „Landwirtschaftliche Nutzung von Kakteen und ihre Problematik“ umfaßt 13 Beiträge ver-

schiedener Autoren, die alle an der Vortragsstagung gleichen Namens während dem IOS-Kongreß vom Juni 1984 in Frankfurt gehalten wurden. Für die Veröffentlichung wurden sämtliche Referate ins Deutsche übersetzt und mit Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch versehen. Die verschiedenen Beiträge befassen sich mit den unterschiedlichsten Aspekten der landwirtschaftlichen Nutzung von Kakteen. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Nutzung in den Ländern Lateinamerikas gelegt, aber auch ein Beitrag zur Nutzung von Opuntien in den Anrainerstaaten des Mittelmeers (von H. Breidung) ist enthalten. Zwei Beiträge befassen sich speziell mit dem Einsatz von Opuntien in der Ernährung von Nutztieren (M. F. Benyounes und H.-E. Matter), während H. G. Zimmermann die biologische Bekämpfung von Unkrautkakteen untersucht hat. G. Esser schließlich befaßt sich mit den Veränderungen in natürlichen Kakteenpopulationen in Paraguay im Zusammenhang mit der Landnutzung.

Auch wenn einzelne Beiträge dieses Sammelbandes etwas spezielle Anforderungen an den Leser stellen, ist die Lektüre doch jedem Kakteenfreund sehr zu empfehlen, erfährt man doch so viel Wissenswertes und Unbekanntes über Aspekte von Kakteen, die uns Liebhabern normalerweise verborgen sind. Die Veröffentlichung kann durch den Unterzeichneten oder durch Buchhandlungen bestellt werden.

Urs Eggli

An Introduction to Cacti and other Succulent Plants

by R. B. Ivimey-Cook 1985 / New Edition Published by British Cactus and Succulent Society. Engl. Sprache. Format: 18 x 12,6 cm, 78 Seiten, 43 s/w Fotos, Umschlag flexibel, Vierfarbendruck. Preis: £ 1,75 per Internationaler Postanweisung oder Giro Account No. 378 0155. Erhältlich durch Mr. H. D. Mann, 21 Windmill Gardens, Kibworth Harcourt, Leicester LE 8 0LX England.

Das Büchlein setzt die Reihe fort, die vormals durch die National Cactus and Succulent Society seit vielen Jahren für Pflanzenliebhaber herausgegeben wurde: leicht lesbar, preiswert und gut. Der Autor ist „ein Mann aus dem Fach“ und selbst ein Liebhaber mit eigener Sammlung. So werden hier keine langwierigen Theorien erörtert sondern praktische Erfahrung weitergegeben. Demgemäß gestaltet er die Einführung in 18 diverse Themenkreise behutsam und leichtverständlich. Die Texte sind schon mit geringen Kenntnissen der englischen Sprache lesbar. Die Bilder zeigen Kakteen und andere Sukkulente. Das Büchlein ist empfehlenswert. Der Preis ... fast ein Geschenk.

Helmut Broogh

Echeveria-Society

Für die vielen Echeverienfreunde in aller Welt wurde kürzlich die Echeveria-Society gegründet. Die Gesellschaft bringt eine Zeitschrift heraus, die, in englischer Sprache, 4 mal im Jahr erscheint. Interessenten wenden sich in Englisch oder Spanisch an:

E. Hernandez F. Otero
Camino Real a Calipan km 3
Barranca de las Minas
Coxcatlan, Puebla
Mexico

Ein neuer *Notocactus* aus Uruguay:

Notocactus erythracanthus SCHLOSSER et BREDEROO

SCHL 165 – Untergattung: *Neonotocactus*
(Griechisch: erythros = rot; acanthos = Dorn)

Körper ausgewachsen 8 cm ø, selten mehr, meist breitkugelig sehr alte Exemplare etwas säulig, bis 15 cm hoch. Die Epidermis ist dunkelgrün. Der Scheitel ist schwach vertieft, weiß befilzt. Rippen meist 16, bei alten Exemplaren bis 19, kinnförmig gehöckert, jedoch sind die Rippen und die Höcker bei Jungpflanzen wenig ausgeprägt. Die Furche zwi-

schen den Rippen ist oft etwas heller in der Farbe. Areolen rund, in Scheitelnähe filzig, mit weißen 2–3 mm langen Haaren, bis 4 mm ø, der Filz verschwindet mit zunehmendem Alter und dann ist der Durchmesser 2,5–3 mm. Der Areolenabstand beträgt in Scheitelnähe 8 mm, bei älteren Areolen nur noch 5 mm. Randdornen 10–12 (14), die seitlichen sind die längsten, bis 8 mm, 2 ganz kurze, nur 1,5–2 mm stehen nach oben, sie stehen strahlend um die Areolen. Ihre Farbe ist graubraun

bis braun mit dunkler Spitze. Mitteldornen 2–4, 10–17 mm lang. Die Länge variiert stark von Pflanze zu Pflanze, aber auch am selben Exemplar. Im Jungtrieb leuchtend rotbraun, mit zunehmendem Alter graubraun werdend, doch erscheinen sie wieder rotbraun, wenn sie naß werden. Der längste steht nach unten ab, am Fuße sind sie abgeflacht aber kaum 1 mm breit. Wenn nur 2 Mitteldornen vorhanden sind, dann zeigt der schwächere nach oben; sind es drei, dann stehen zwei schwächere nach oben, diagonal gestellt; sind es vier dann stehen sie über kreuz und der obere ist schwächer. Es können an derselben Pflanze alle drei Variationen der Mitteldornen auftreten mit deutlicher Zunahme der Anzahl der Dornen je Areole mit zunehmendem Alter. Die Dornen wachsen viele Jahre weiter.

Blüte: Die Farbe der Blütenblätter ist tief dottergelb, von einem viel intensiveren Ton, als er bei anderen *Notocactus*-Arten auftritt, ganz besonders, wenn bei sonnig-trockenem Wetter, sich die Blüten weit öffnen. Die äußeren Blütenblätter haben einen



Notocactus erythracanthus



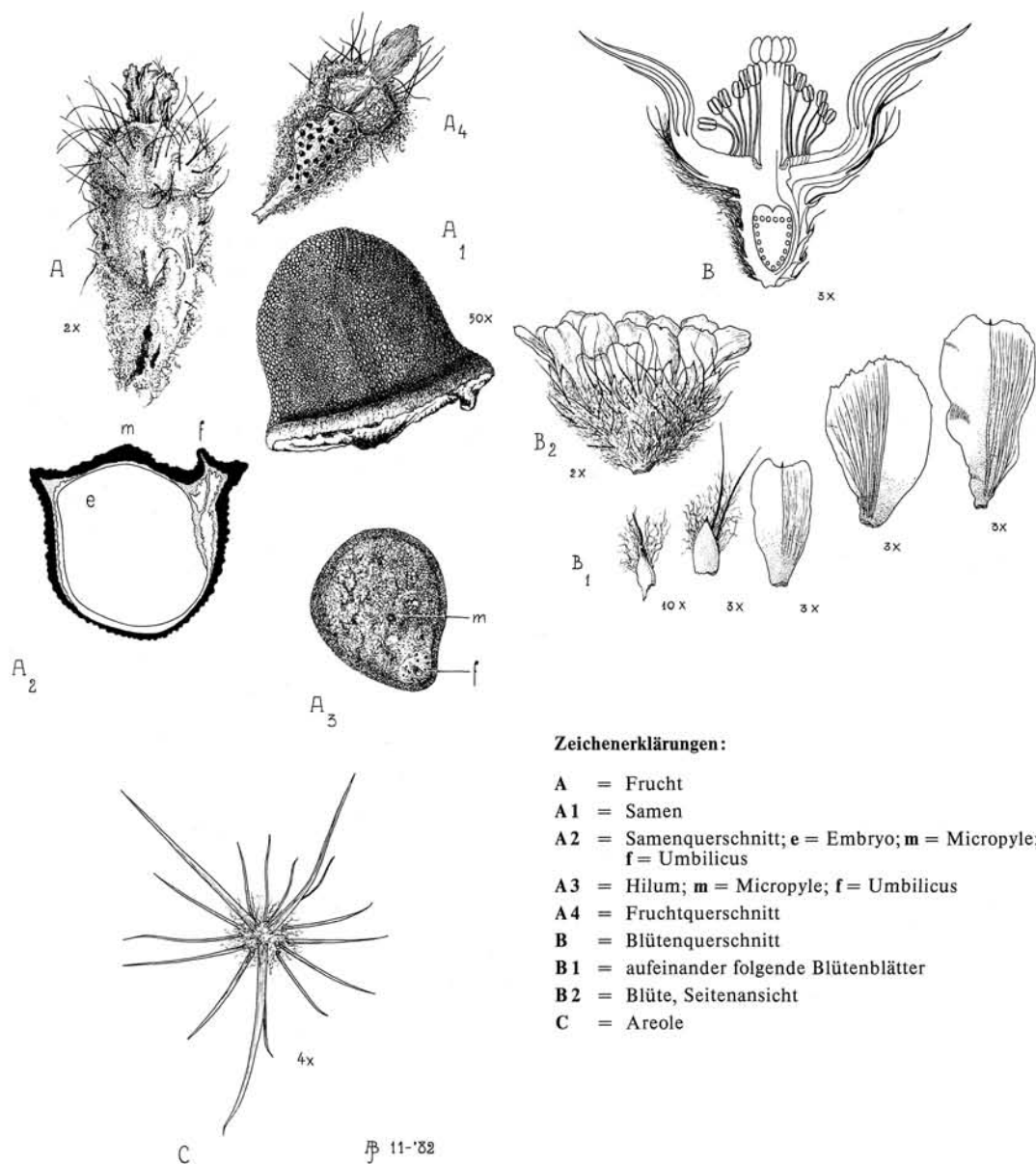
Notocactus erythracanthus mit Knospen

ausgeprägten roten Mittelstreifen, der nach dem Rand zu in Gelb übergeht. Zuerst überragen sie kaum die Bewollung des Receptaculum, bald verlängern und verbreitern sie sich und bilden die inneren Blütenblätter. Die Blüte ist die typische *Neonotocactus*-Blüte mit breitem Receptaculum, sie hat 55–60 mm ϕ , manchmal auch etwas mehr. Die Blütenblätter sind oben 9–10 mm breit, abgerundet, mit einer nur angedeuteten kleinen Spitze, sonst glattrandig. Sie verengen sich stark nach unten, bis auf 2 mm und verwachsen dann mit dem breiten Blütenboden. Die äußeren Blütenblätter sind bei jungen Pflanzen (dreijährig) 22 mm lang, bei älteren 26 mm. Der Griffel ist 11–14 mm lang, weiß bis cremefarbig, 1–1,5 mm dick und am Fuß von einer nicht gefärbten sehr schmalen Nektarrinne umgeben. Der Fuß verbreitert sich auf 2 mm. Die große dunkelrote Narbe ist 5–6 teilig, strahlend, jeder Narbenast ca. 2,5 mm lang und 1,25–1,5 mm dick. Die Antheren umgeben den Griffel in dicht gedrängter Säule in 5–6 Kränzen in gleicher Höhe mit der Narbe. Das Receptakulum ist von außen mit weißer Wolle umgeben, die mit spärlichen sehr feinen braunen Borsten durchsetzt ist. Diese sind im unteren Teil nur ca. 5 mm lang im oberen jedoch bis 10 mm. Das Ovarium ist stark weiß bewollt, ohne Borsten. Die Fruchtkammer ist rund, 2–2,5 mm ϕ . Die Frucht ist im reifen Zustand 18–25 mm lang und von den Blütenresten gekrönt. Sie streckt sich relativ wenig. Die Reste des Receptakulums sind stark hellbraun befilzt und weisen dunkelbraune bis 10 mm lange feine Borsten auf. Der Filz wird an der hellgrün durchscheinenden Fruchtwand nach unten zu viel heller und schließlich weiß; die Borsten

im selben Sinne feiner und kürzer und verschwinden an der unteren Hälfte. Die Frucht läßt sich von der Pflanze glatt lösen ohne zu zerreißen, wenn man an den Blütenresten zieht. Die Samenzahl schwankt stark: 1982 bei 11 Früchten von 4–67, ϕ 26,6 Korn; 1983 von 12 Früchten ϕ 70 Korn; das 1000 Korn-Volumen war 1979: 1,4; 1980: 1,4; 1981: 1,6; 1982: 1,45; 1983: 1,8 cm³. Die vorstehenden Angaben beziehen sich jeweils auf im Monat Januar geernteten Samen, (Sommer auf der südlichen Hemisphäre), die durch künstliche Bestäubung erzielt wurden. Die Samen sind matt dunkelgrau bis schwarzbraun, helmförmig. Die Farbe und ihre Abstufungen werden hervorgerufen von Arillusresten auf den kleinen gesonderten Höckern. Der Hilumrand ist stark nach außen gewölbt und gegen die Testa durch eine schwache Furche abgesetzt. Das Hilum ist basal, meist kurz birnförmig, spärlich grau befilzt und weißlich gesprenkelt, zur Micropyle zu etwas ausgestülpt. Der Nabel ist etwas erhaben in der Mitte des Hilums.

Diese Art fand ich 1973 im Departamento Tacuarembó, Uruguay, annähernd auf halber Distanz zwischen den Städten Tacuarembó und Salto, wo sie nur in geringer Anzahl vorkommt. Der Name nimmt Bezug auf die auffallende Farbe der Dornen.

Von anderen Arten der Groß-Gattung *Notocactus* resp. Untergattung *Neonotocactus* unterscheidet sich diese neue Art durch folgende Charakteristiken: Die sehr auffallende rotbraune Dornenfarbe, die tiefgelbe fast ins Orange spielende Blütenfarbe, und die Eigenart, Areolen mit 2, 3 oder 4 Mitteldornen am selben Exemplar zu besitzen. Mit diesen drei Eigenschaften hebt sich dieser Neufund deutlich aus der Untergattung *Neonotocactus* hervor, zu der er



Zeichenerklärungen:

- A = Frucht
- A1 = Samen
- A2 = Samenquerschnitt; e = Embryo; m = Micropyle; f = Umbilicus
- A3 = Hilum; m = Micropyle; f = Umbilicus
- A4 = Fruchtquerschnitt
- B = Blütenquerschnitt
- B1 = aufeinander folgende Blütenblätter
- B2 = Blüte, Seitenansicht
- C = Areole

auf Grund seiner Blütencharakteristiken einzustufen ist.

Diese drei Punkte unterscheiden *N. erythracanthus* deutlich von anderen Arten derselben Gattung und Untergattung. Sie ist am Fundort nur in wenigen Exemplaren vertreten, in Gesellschaft von *N. mamulosus* und nicht bestimmten Fraileen. Die Aufzucht aus Samen ist nicht problemlos bis sie 3-4 Jahre alt sind. Nach 4-5 Jahren sind sie dankbare Blüher.

Die lateinische Diagnose stammt aus der Feder von Dr. J. THEUNISSEN, wofür ich ihm sehr verpflichtet bin. Die Zeichnungen fertigte mein hochgeschätzter Co-Autor A. J. BREDEROO an. Beide wohnhaft in den Niederlanden.

Der Fund erhielt meine Feldnummer Schl. 165 und hiermit wird der Holotypus im Museo de Historia Natural in Montevideo (MVM) hinterlegt.

Subgenus: *Neonotocactus*. Corpus atroviride et late globosum aditum raro plus quam 8 cm diametitur; plantae veterimae alioque columnares ad 15 cm altae inventae sunt; vertex paulum depressus tomento brevi albo intectus est. Costae plerumque 16 sed in plantis veteribus ad 19 in gibberos mentiformes dividuntur, qui gibberi tamen in plantis parvis vix exprimuntur; sulcus inter costas saepe paulo clarius est. Areolae rotundae in vertice tomento albo 2–3 mm longo instructae ibi 4 mm, postea sine tomento 2–3 mm diametuntur; in vertice ad 8 mm inter se distant, deorsum ad 5 mm. Spinae marginales 10–12–14, radiantes circum areolam, longissimae ad 8 mm in latera vel deorsum positae sunt, 2 brevissimae 1,5–2 mm longae sursum positae; omnes griseofuscae ad fuscae sunt acumine atriore; 2–4 centrales 10–17 mm longae sunt; longitudo valde variatur non solum in variis plantis sed etiam in eadem; in novitate clare spadiceae sunt, postea griseofuscae sed si madescent denuo spadiceae; longissima semper deorsum versa acumine paulum sursum curvato, pede applanato et 1 mm lato est; si 2 centrales adsunt, brevior sursum directa est, si 3 sunt 2 tenuiores oblique ad dextram sinistramque sursum directae sunt; si 4 sunt cruciformiter positae sunt, superior tenuior est; eadem in planta 3 variationes spinarum centralium inveniri possunt, numerus spinarum pro areola manifesto augetur aetate plantae; ut multis in cactaceis observari potest et hac in specie per multos annos spinae crescunt.

Flores observati plantarum in patria cultarum exemplares pro subgenere *Neonotocactus* sunt, receptaculo lato, 55–60 mm diametenti, interdum paulo plus; folia perianthii floris aperti perlatea sunt colore multo graviore quam aliis in speciebus. Ovarium valde albolanatum sine saetis est, caverna seminifera 2–2,5 mm tantum diametitur. Receptaculum extrinsecus lana alba quae locatim saetis fuscis tenuissimis intexta est circumdata; saetae in parte infima ad 5 mm tantum, in parte suprema ad 10 mm longa sunt. Folia perianthii transeuntia vix lanam receptaculi superant, in longitudinem latitudinemque ecescunt et transeunt in folia perianthii exteriora quorum stria lutea marginalis angusta mox dilatatur; stria rubra medialis perspicua exornata sunt, quae in marginem lutescit; interiora in parte superiore 9–10 mm lata sunt, rotundata acumine vix perspicuo, integra, deorsum valde diminuunt ad 2 mm ibique receptaculo lato condescent; in plantis juvenibus 22 mm, in veteribus 26 mm longa sunt. Stylus 11–14 mm longus albus ad crepusculum 1–1,2 mm diametitur, pes nectario angustissimo sine colore circumdata; stylus plerumque 5 stigmatibus magnis perrubris radiantibus instructus est. Stamina in columna angusta circum stylum ad eandem altitudinem ut pistillum perveniunt.

Fructus maturus 18–25 mm longus reliquiis floris instructus est; reliquiae receptaculi multo tomento suffuso et saetis tenuibus atrofusci ad 10 mm longis instructae sunt; tomentum in ipso fructu subviride perspicuo in partem infimam multo clarius et etiam album fit. Sic et saetae tenuiores et breviores fiunt et in parte inferiore desunt; fructus maturescens paulum tantum producit et sine detrimento a planta demi potest. Semen obsolete atrofusculum, margine hili valde extrorsum eminenti et sulco tenui a testa separato; hilum tomento atrogiseo obtectum et maculis albis sparsum fere rotundum paulum a parte micropylae eminet; umbilicus paulum altatus medio in hilo est.

Habitat in Departamento Tacuarembó, Uruguay medio in itinere a Tacuarembó in Salto. Holotypus deponetur in Museo de Historia Natural in Montevideo (MVM), Uruguay, Schl. 165. Colore notabili spinarum spadiciis et florum luteorum haec species differt ab aliis notocactis.

Selmar Hugo Schlosser
Vivero „La Ardillita”,
Camino Regulo 4500
124 / 15 – Montevideo / Uruguay

Hans Krainz – Sein Leben – seine Veröffentlichungen

Eggli, U. (Ed.). 1985. Tagungsbroschüre herausgegeben anlässlich des Jubiläums 60 Jahre Kakteen-Gesellschaft Zürich sowie der 55. JHV der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft. iv + 32 S., broschiert. Sfr. 6.–

Anlässlich der im April 1985 in Zürich durchgeführten 55. Jahreshauptversammlung der SKG und des Jubiläums 60 Jahre Zürcher Kakteen-Gesellschaft wurde eine kleine Tagungsbroschüre mit mehreren Beiträgen herausgegeben. Hauptbeitrag ist die von Dr. B. E. Leuenberger, Berlin, verfaßte Biographie von Hans Krainz, dem langjährigen Leiter der Städtischen Sukkulentsammlung in Zürich. U. Eggli ist der Verfasser einer umfassenden Zusammenstellung der Veröffentlichungen dieses weltbekannten Kakteenforschers. Weitere Beiträge von H. R. Fehrmann fassen die Geschichte der Zürcher Kakteen-Gesellschaft kurz zusammen und bringen eine Zusammenstellung der bisherigen Jahreshauptversammlungen der SKG. Die Broschüre schließt mit einer Übersetzung eines Beitrages zur Kakteenliebhaberei in Zürich aus dem Jahre 1836.

Diese Tagungsbroschüre ist zum Preis von Sfr. 6.– zuzüglich Porto und Verpackung zu beziehen durch U. Eggli, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach ZH. Bitte keine Vorauszahlungen.

Fragmenta Phytosociologica Arabiae-Felicitis I

Eine Euphorbia-balsamifera-Gesellschaft aus dem jemenitischen Hochland und ihre Beziehungen zu makaronesischen Pflanzengesellschaften.

Deil, U. & Müller-Hohenstein, K. Flora 175 : 407–426, 8 Ills., 1 tab. 1984

Aus dem jemenitischen Hochland wird eine interessante Vergesellschaftung hauptsächlich sukkulenter Arten vorgestellt und provisorisch als *Caralluma petraea* – *Euphorbietum adenensis* bezeichnet. Diese Assoziation ist in erster Linie durch das Vorkommen von *Caralluma petraea*, *C. hexagona* var. *septentrionalis*, *Aloe vacillans* und *Euphorbia balsamifera* ssp. *adenensis* gekennzeichnet. Auch *Euphorbia schimperii*, *Kleinia odorata*, *Caralluma quadrangula*, *C. edulis* und *Sarcostemma aff. viminalis* sind wichtige Vertreter in dieser Assoziation. Sie wird mit ähnlichen Vergesellschaftungen der Kanarischen Inseln verglichen. Neben einigen Abbildungen enthält die Arbeit auch Angaben über die Höhenverbreitung verschiedener Sukkulenter im Jemen, sowie eine Verbreitungskarte für 8 Arten der Gattung *Euphorbia*.

Urs Eggli

Gymnocalycium

Herausgeber: Arbeitskreis Gymnofreund der belgischen Kakteenvereinigung Grusonia; broschürt, ca. 50 Seiten, Format 20,5 x 16 cm. Zu bestellen bei Dr. Apr. Edmond Crombez, Ardooisesteenweg 361, B-8800 Roeselare, zum Preis von 135.– Belgische Franc (ca. DM 6.50) einschließlich Versandkosten. Die Einzahlung dieses Betrags auf das Postscheckkonto 000-1052713-69 von Dr. Edmond Crombez gilt als Bestellung.

Eine Arbeitsgruppe der Kakteenvereinigung Grusonia hat eine Broschüre herausgebracht, in der alphabetisch alle bisher bekannten *Gymnocalycium*-Namen aufgeführt sind. Trotz der flämischen Sprache, in der das Vorwort und ergänzende Angaben zu den einzelnen Pflanzennamen geschrieben sind, ist es sehr gut verständlich, da sich die inhaltlichen Angaben auf listenmäßig aufgestellte Daten beschränken.

Außer den gültigen Artnamen sind natürlich auch Synonyme, ungültige Namen und Katalognamen aufgeführt. Ebenso werden wichtige Literaturangaben (Erstbeschreibung) erwähnt. Für den *Gymnocalycium*-Freund ist das Büchlein als Gattungsübersicht sicher eine wertvolle Hilfe und deshalb eine gute Investition.

Dieter Hönig

Ceropegia barklyi HOOKER f.

Diese schöne und interessante Pflanze wurde im letzten Jahrhundert in den Provinzen Transkei und Natal der Republik Südafrika gefunden. Sie ist nahe verwandt mit *C. africana* R. Brown.

Der Engländer Sir Henry BARKLY, der von 1870 bis 1877 Gouverneur der Cape Provinz war, ist auch ein leidenschaftlicher Sammler von Stapelien und anderen Asclepiadaceen gewesen. Sir H. BARKLY erhielt von dem britischen Offizier Colonel J. H. BOWKER, der ebenfalls Pflanzen sammelte, einige Knollen der Gattung *Ceropegia*. Diese Knollen wur-

den nach London, England, zum Botanischen Garten gesandt, dessen Direktor zu der Zeit J. D. HOOKER war. Nachdem die Pflanzen im „Royal Botanic Gardens, Kew“ geblüht hatten und sie sich als eine neue Art vorstellten, nannte J. D. HOOKER sie nach ihrem Übersender *C. barklyi*.

Die Veröffentlichung der neuen Art erfolgte im August 1877 im Botanical Magazine, t. 6315, mit einem Schreibfehler beim Artnamen *barkleyi*. Da der Name aber zweifelsfrei auf Sir H. BARKLY zurückführt, ist nach den gültigen Nomenklaturregeln eine Korrektur vorgenommen worden.

Die Knolle mit dünnen Faserwurzeln ist kugelig oder abgeflacht und kann einen Durchmesser von etwa 5 cm erreichen. Der Stamm ist einfach oder verzweigt, kahl oder fein behaart, aufrecht oder niederliegend, und kann eine Länge von über 50 cm erreichen. Die Blätter sind 2,5–5 cm lang, 0,5–2 cm

breit, kurz gestielt, eiförmig oder lanzettlich, lang zugespitzt, sehr fleischig, auf der Rückseite gekielt, grün mit weißen Nerven. Die Blüten entspringen den Achsen, sind kurz gestielt, auf einem langen Blütenstandsstiel. Die Krone ist zierlich, 2–5 cm lang, außen kahl, grünlich, gegen die Mündung hin braun-violett gestreift. Die Röhre ist an der Basis kesselförmig erweitert, schlank zylindrisch, etwas gebogen, innen gegen den Grund zu behaart. Die Kronzipfel sind schmal linealisch, etwa so lang wie die Röhre, an der Basis und im unteren Teil innen auf dem Kiel mit purpurnen Haaren versehen, im unteren Drittel stark eingeschnürt und an den Spitzen miteinander verwachsen.

Eine von N. E. BROWN in Natal, in der Nähe vom Tugele River, gefundene Art ist von ihm 1908 in „Flora Capensis“ als *C. barklyi* var. *tugelensis* N. E. Brown beschrieben worden. Diese Varietät wird aber nur als Übergangsform angesehen. *C. barklyi* ist an den verschiedenen Standorten variabel in der Größe der Blütenkrone und in der Wuchsart.

C. barklyi wächst in den Sommermonaten sehr willig und kommt auch zur Blüte. Die Pflanze ist anspruchslos und bereitet in der Regel keine Schwierigkeiten. Sie kann sehr gut als Ampelpflanze kultiviert werden. Im Sommer ist mäßig zu gießen.



Weingartia trollii OESER

Im Jahre 1978 beschrieb Rudolf OESER eine *Weingartia*, welche er von einem deutschen Lehrer aus Sucre, Bolivien erhielt. Diese Art ist bis heute äußerst selten in den Sammlungen anzutreffen, sodaß ich sie hier kurz vorstellen möchte. Beschrieben wurde sie als *Weingartia trollii*, zu Ehren von Prof. Wilhelm Troll. Sie gehört zum *W. neocumingii*-Komplex und ist in Bolivien, im Departement Chuquisaca, südlich der Stadt Sucre beheimatet. Sobald bei dieser Art bei einer Größe von etwa 5 cm Durchmesser, die ersten Blüten erscheinen, schlägt das Herz eines jeden Liebhabers höher. In einem satten orange- bis kräftigen ziegelroten Farbton präsentieren sich die kurz trichterförmigen, bestechend schönen Blüten, die wie bei den meisten *Weingartias* zahlreich und dicht um den Scheitel der Pflanze stehen. Die Art läßt sich relativ leicht aus Samen heranziehen, sofern solcher zu bekommen ist. Ich möchte behaupten, daß man diese Pflanze als eine der schönsten Entdeckungen der letzten Jahre bezeichnen kann, die aus dem südamerikanischen Kontinent eingeführt wurde.



Literatur

OESER, R. (1978): *Weingartia trollii* spec. nov.
Kakt. and. Sukk. 29 (6) : 129 – 131

Manfred Hils
Grenisbergweg 5
D-7582 Bühlertal

Ceropegia barklyi

Eine gleichbleibende milde Feuchtigkeit ist vorteilhaft. Im Winter ist darauf zu achten, daß eine Ruheperiode eingehalten und mit Wasser sehr vorsichtig umgegangen wird. Etwas zuviel Wasser im Winter hat zur Folge, daß die Knolle sehr schnell zu faulen anfängt. An Schädlingen können bei zu trockenem Stand Wolläuse auftreten. Um einen eventuellen Schädlingsbefall besser erkennen und begegnen zu können, wird die Knolle nur auf die Erde aufgelegt und nicht wie in der Natur ganz mit Erde bedeckt. Eine Vermehrung durch Stecklinge ist sehr einfach, durch Abtrennen eines Triebes und anschließende Bewurzelung in sandiger Erde zu erreichen. Auch die Vermehrung durch Samen ist nicht schwer, schon nach 2–3 Tagen läuft die Saat auf und muß danach vorsichtig an frische Luft gewöhnt

werden. Ein paar Tage später können die jungen Pflanzen dann pikiert werden. Die ersten Blüten erscheinen unter guten Wachstumsbedingungen manchmal schon im Jahr der Aussaat, spätestens aber im folgenden Jahr.

Literatur:

BROWN, N. E. (1908/09): *C. barklyi* var. *tugelensis*, *Flora Capensis*, 4 : 831
DYER, R. A. (1980): *C. barklyi*, *Flora of Southern Africa*, 27 (4) : 73
HOOKER, J. D. (1877): *C. barklyi*, *Botanical Magazine*, t. 6315

Karl-R. Jähne
Donnerschweer Straße 108
D-2900 Oldenburg

Goias – Im Herzen Brasiliens

Obgleich der Cerrado eine verhältnismäßig arme Pflanzen- und Tiergemeinschaft ist und kaum etwas von der so oft übertriebenen Fülle der Tropen aufweist, hat er doch seinen hohen Reiz für denjenigen, der sie als Naturfreund zu beobachten versteht. (H. Sick)

Mit 642092 qkm und 7,6% der Gesamtfläche verkörpert Goias nach Amazonas, Para und dem Mato Grosso den viertgrößten brasilianischen Bundesstaat. Die Nord-Süd-Erstreckung beträgt ca. 2000 km, die Ost-West-Erstreckung bis 700 km. Damit ist Goias etwa halb so groß wie der gesamte Mato Grosso, oder anders ausgedrückt, es ist wesentlich größer als die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und Italien zusammengekommen.

Goias kann als das Herzstück Brasiliens angesehen werden, sowohl geographisch als auch geologisch. Es besitzt gemeinsame Grenzen mit Mato Grosso, Mato Grosso do Sul, Para, Maranhao, Piaui, Bahia, Minas Gerais und dem D. F. Brasilia. Die westliche Grenze bildet der Rio Araguaia, ein Nebenstrom des Amazonas, die östliche Grenze liegt auf der Serra

Geral. Diese ist gleichermaßen Wasserscheide zwischen den Strömen Rio Tocantins im Westen und Rio Sao Francisco im Osten.

Einmal abgesehen von den Städten, weist auch Goias nur eine geringe Bevölkerungsdichte von 1–10 pro qkm auf. Das Relief des Landes, das Planalto Central, ist ein flachwelliges Hügelland mit 300–600 m Seehöhe. Nur selten werden 1000 m oder mehr erreicht.

Geologisch ist Goias ausschließlich vom kristallinen Grundgebirge aufgebaut, welches im Süden unter die Parana-Sedimente absinkt. Im Osten fällt das zentrale Hochplateau unter die Bambui-Decke des Rio-Sao Francisco-Beckens. Im Nordwesten stößt man auf riesige Alluvial-Niederungen des Rio Araguaia, im Westen häufen sich Gneise und Granite.

Discocactus goianus am Standort. Mit seiner derben und bizarren Bedornung ist er einer der interessantesten Vertreter der Gattung



Endlose sandige Wege führen durch den niedrigen, heißen Campo Cerrado

Die Temperaturen sind etwas niedriger als im Mato Grosso, im Jahresmittel liegen sie bei 21–25°C. Die Bodentemperaturen sind isohyperthermisch, d. h. daß die durchschnittliche Jahresbodentemperatur größer als 22°C ist und der Sommer-Winter-Unterschied beträgt weniger als 5°C. Das Bodenfeuchteregime ist im Norden „ustic“ (im Jahresdurchschnitt nur begrenztes Wasserangebot, aber durchaus pflanzenverfügbar während der Wachstumsphase; in Klimaregionen mit ausgeprägter Trockenheit), im Süden „udic“ (humide Verhältnisse). Nur 10% des jährlichen Regens fallen in den sechs Trockenmonaten.

Die Vegetationsformen lassen sich wie folgt kurz umreißen: Im Norden breiten sich die südlichen Ausläufer des amazonischen Regenwaldes aus, nach Süden wird die Pflanzendecke spärlicher. Es schließen sich tropische Laubwälder, der Cerradao, der Campo Cerrado und schließlich die Grasfluren der Campo limpo an. Nahe der Flüsse schlängeln sich hohe Galeriewälder mit Palmen, Ipé-Bäumen und diversen Harthölzern durch die Täler.

Von West nach Nordost werden die Temperaturen im Jahresdurchschnitt heißer, eng korreliert mit abnehmenden Niederschlagsraten und einer zunehmend xeromorphen Vegetation.

Ursprünglich waren nur 10% des Landes mit Wald bedeckt, durch den menschlichen Eingriff sind diese Bestände heute weitgehend dezimiert. Dominant ist der Campo Cerrado mit insgesamt 560.000 qkm (zum Vergleich: Anteile des Campo Cerrado in Mato Grosso ca. 500.000 qkm, in Minas Gerais ca. 410.000 qkm, in Bahia 90.000 qkm; Gesamtfläche der Bundesrepublik Deutschland: ca. 248.000 qkm).

Wir haben es in Goias also mit riesigen menschenleeren, tropisch halbfeuchten und periodisch sonnendurchglühten Gebieten zu tun. Weite Areale sind mit einer z. T. mächtigen Pedra-Canga-Kruste bedeckt. Es handelt sich hierbei um limonitisch verkrustete Hämatitbrocken. Ein typischer Bewohner dieser Krusten ist unter den Kakteen z. B. *Discocactus cangaensis*.

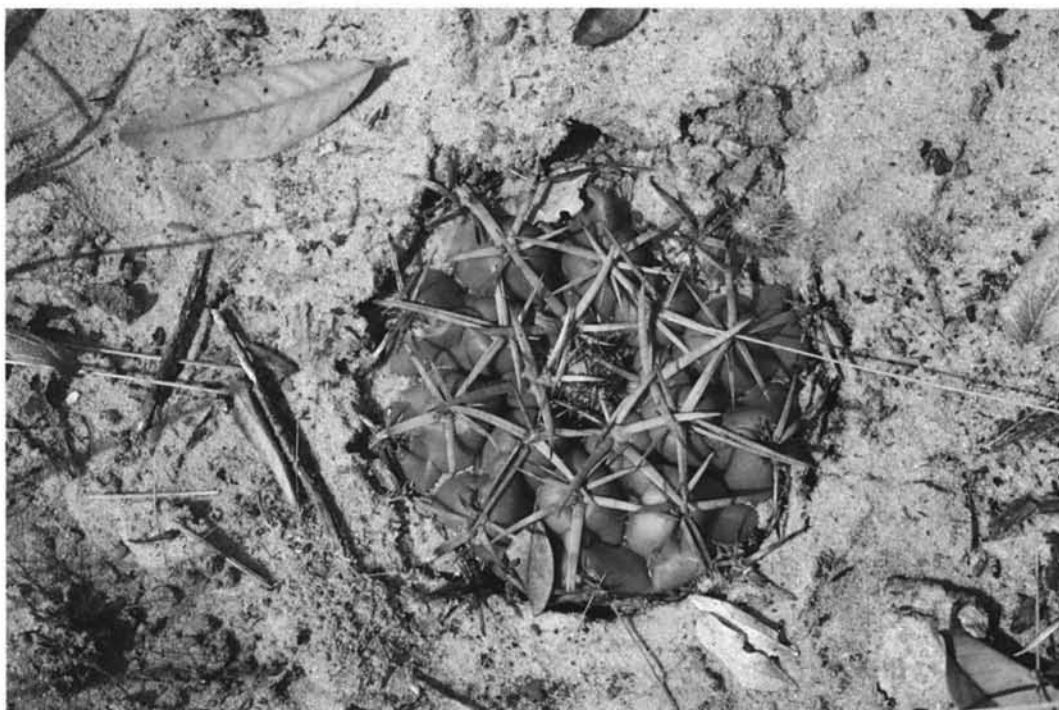
Nach dieser kurzen landeskundlichen Einführung begeben wir uns nun auf eine Reise ins Landesinnere.



Von Mato Grosso kommend stoßen wir auf den 2600 km langen Rio Araguaia mit der riesigen, 12.000 qkm großen Flußinsel Bananal. In den fischreichen Wasserläufen sind besonders der Tucunare, Zitteraale, der 2 m lange Piracucu und der Pacu von Bedeutung, und an einsam gelegenen weißen Stränden sonnen sich heute noch vereinzelt Alligatoren. Hier liegt eines der letzten Refugien für die Vogelwelt, aber auch für die indianische Urbevölkerung. Nach interessanten Verhandlungen mit Diamantenwäschern überqueren wir den mit Babassu-Palmen gesäumten Strom und kommen schon bald in die staubigen, trockenen Cerrados. Die Temperaturen werden heißer und die Wege immer miserabler. Große Strecken gleichen einer Berg- und Talfahrt, 2 m Berg, 2 m Tal, und das über 100 km lang. In der Regenzeit müssen solche Wege mörderisch sein, weiß man dann doch nie die Tiefe



Brasília — Futuristische Monumente inmitten der einsamen Hochebene



Discocactus rapirhizus wächst zurückgezogen in sehr sandigem Substrat

eines solchen wassergefüllten Loches einzuschätzen! Zwar finden wir noch weitgehend unberührte Landschaften vor, aber die Spuren des Feuers sind auch hier nicht zu übersehen.

In einer Höhe von 360 m, in leicht hügeligem Gelände mit losem Grasbewuchs und 4–5 m hohen und ebenso weit auseinanderstehenden Bäumen finden wir an sonnigen Hängen einen auffallend schönen *Discocactus* mit derber Bedornung. Die meisten der Pflanzen sind aber wieder verbrannt, hier jedoch nicht vom Feuer direkt, sondern durch die Sonne. Die hier zwar seltenen, aber immer wiederkehrenden Feuer lassen keine ausreichende Beschattungsvegetation mehr aufkommen.

Auf unserer Fahrt signalisieren die schwarzen, geierartigen Ururubus immer wieder verwesende Viehkadaver, die makaber am Straßenrand liegen. Plötzlich erspähen wir schwarzrote, bizarre Felsenberge, und natürlich werden wir auch fündig. Neben attraktiven Bromelien und Orchideen finden wir einen neuen *Cereus* (*Piptanthocereus*) und eine neue Varietät von *Pseudopilocereus vilaboensis*.

Gegen Abend erreichen wir eine kleine Siedlung. Man feiert ein religiöses Fest und alles steht Kopf. Umgeben von einer bunten, herausgeputzten, lautstarken Menschenmenge bummeln wir mit einem Heidenspaß noch entlang der Schau- und Verkaufsbuden.

Unser nächstes Ziel ist die Serra Dourada. Dort beobachten wir zwei verschiedene Vegetationstypen, zum einen den Campo Cerrado mit seinen kleinen, krüppeligen, jedoch dichter stehenden Bäumen, Büschen und *Attalea*-Erdpalmen, zum anderen breiten sich bis 25 m hohe Wälder aus, die aber schon weitgehend einer Rodung unterzogen wurden. Riesige Gebiete zeigen heute nur noch einen lockeren Palmenbestand, Überreste des einstigen „Mato Grosso de Goiás“.

Goiás, das kleine antike Städtchen aus der Kolonialzeit, einst weitester Vorposten der Bandeirantes, scheint aus dem jahrhundertlangen Schlaf erwacht zu sein. Vieles spricht für einen Spurt ins Industriezeitalter, doch nur wenige Kilometer entfernt treffen wir wieder Goldwäscher, die sich mit unerschöpflicher Energie und Fleiß der Illusion eines besseren Lebens verschrieben haben.

Weit verbreitet in dieser Region ist *Pseudopilocereus vilaboensis* mit seinen schwach verzweigten, nur 1–2 m hohen und gelbdornigen Trieben. Meist aber treffen wir die Pflanzen nur an steilen, schwer zugänglichen Stellen an. Die Felsen sind feinkristallin und weiß, äußerlich allerdings von einer braunen Oxidschicht überzogen. Das Gestein bricht leicht, ist meist plattig und unterliegt, ist es einmal gebrochen, einer intensiven chemischen Verwitterung. Wer in Zentralbrasilien reist darf nicht versäumen der

Auf der Ladefläche dieses Lastwagens werden wir zur 700 km entfernten Werkstatt gebracht



Hauptstadt Brasília einen Besuch abzustatten. Diese Stadt, unvermittelt in die roterdige mit Cerrado bewachsene Hochebene gesetzt, ist Symbol des brasilianischen Stolzes und Ausdruck eines Zukunftsanspruches zugleich. Wenn auch die futuristischen Strukturen und die Großzügigkeit dem Europäer fremd erscheinen und einen fantastischen Eindruck hinterlassen, so hat die Stadt doch auch etwas Lebloses, Beklemmendes an sich, sie verliert sich zwischen Horizont und Himmel, die für Brasilien so typische Dynamik der Straße ist kaum zu erkennen. Die Stadt liegt inmitten des Distrito Federal mit 5.814 qkm, der für die geographische Verbreitung der Kakteen auch eine gewisse Bedeutung hat. Hier liegt die Wasserscheide von drei Flußsystemen: im Süden liegt das Entwässerungsgebiet des Rio Parana, im Norden des Rio Tocantins, im Osten des Rio Sao Francisco. So gehören z. B. die *Discocactus*-Populationen in diesen Großräumen einer jeweils anderen Verwandtschaftsgruppe an. Nur wenig nördlich der Hauptstadt fällt unser Wagen wieder einmal den Straßenverhältnissen zum Opfer,

das Getriebe muß ausgebaut werden. Thomas und ich nutzen die Zeit und mieten uns ein Taxi, welches uns zu den berühmten Itiquira-Wasserfällen bringt. 168 m tief stürzt ein mächtiger Wasserschleier hinab in ein dichtes tropisch bewaldetes Tal, um dann in kleinen Kaskaden seinen weiten Weg zu suchen. In den Bäumen tummeln sich Affen und immer wieder fesseln die flinken Kolibris unsere Blicke. An den Felsen der Umgebung wachsen verschiedene Piptanthocereen und ein *Pilosocereus* in unerreichbarer Höhe. Leider wird diese schöne Naturlandschaft in Zukunft mit einem Touristenzentrum verflucht.

Schluß folgt

Pierre Braun
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Kakteen und andere Sukkulenten auf Briefmarken

Flores Cubanas

Die Sondermarkenausgabe „Flores Cubanas“ besteht aus 15 Sondermarken. Entsprechend der Vegetation Cubas sind darunter natürlich auch Kakteen und zwar auf zwei Sondermarken (Mi 2778 und Mi 2788):

Melocactus actinacanthus Areces 1977: dieser „Strahlendornige“ *Melocactus* ist aus La Villas, ca. 270 m Höhe beschrieben. Er wird bis 13 cm hoch und erreicht einen Durchmesser von 15 cm. Das Cephalium bleibt sehr flach (bis 3 cm hoch) und die Blüten sind klein und rosa.

Opuntia dillenii (Ker-Gawler) Haworth ist in der ganzen Karibik und den angrenzenden Staaten verbreitet. Diese stammbildende *Opuntia* wird bis 3 m hoch und bildet bis 40 cm lange eiförmige Triebe. Die ca. 8 cm großen Blüten sind gelb bis rötlich.



Ouellennachweis: Sieger Neuheitendienst

Erich Haugg

Post aus Costa Rica

Kakteen als Vorgarten-Schmuck

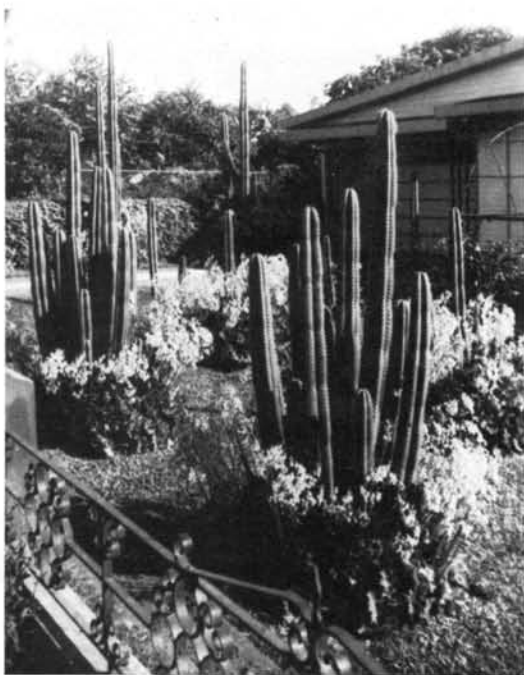
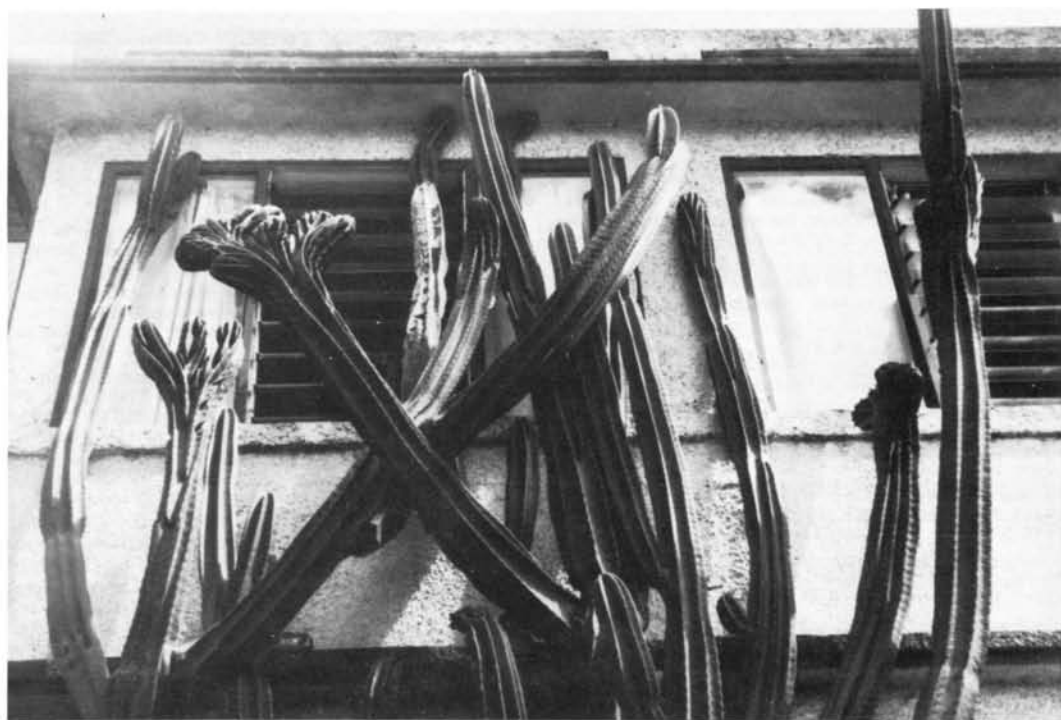
Wer im Überfluß lebt, wird dessen oft erst gewahr, wenn ihn andere darauf aufmerksam machen. Dies trifft in großem Umfange auch auf die Kakteen zu. In Ländern wie Mexiko und Guatemala, wo Säulenkakteen über weite Strecken das Landschaftsbild bestimmen, werden diese nur nebenbei zur Kenntnis genommen, im besten Falle vielleicht als billige und praktische Umzäunung verwendet. Säulenkakteen jedoch bewußt als Zierde des Gartens anzupflanzen oder sie in der Landschaftsgärtnerei zu verwenden, auf diese Gedanken kommt dort kaum jemand.

Daß dies jedoch nicht immer so ist, bestätigen meine Aufnahmen aus Costa Rica. Hier sind nur zwei Cereen heimisch: *Lemaireocereus aragonii* und *Acanthocereus pentagonus*, beide auf der pazifischen Seite des Landes. Wo die beiden Arten wild vorkommen, schenkt man ihnen keine Beachtung, aber in der Hauptstadt San José werden die beiden zu-

sammen mit importierten anderen Cereen sowie *Brasilopuntia*-Arten in vornehmeren Siedlungszonen als außergewöhnlicher Vorgartenschmuck angepflanzt.

Gemauerte Einfriedungen sind oftmals mit *Hylocereus undatus*, *Epiphyllum oxypetalum*, *E. macropteron* oder *Selenicereus* dicht bewachsen. Wesentlich seltener findet der Besucher *Nopalea cochenillifera* und auf *Acanthocereus pentagonus* gepfropfte *Schlumbergera truncata* sowie die vor einigen Jahrzehnten aus Südafrika eingeführte *Euphorbia pseudocactus*. Sammlungen kleinerer Kakteen, meist aus mexikanischer Herkunft, sind nur als Fensterschmuck beliebt, da sie aus den Vorgärten rasch verschwinden würden. Aber auch ohne sie vermitteln die prachtvollen großen Schaupflanzen in den Vorgärten jedem Besucher ein dekoratives eindrucksvolles Bild, obwohl oder vielleicht gerade weil Costa Rica kein richtiges Kakteenland ist.





Clarence Kl. Horich
Lista de Correos
San José / Costa Rica

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 1, S. (7)

Suche Stecklinge von *Aporocactus martianus* usw. *Helioc. speciosus*, Sämmlinge von *Mam. herrerae* gegen Tausch oder Bezahlung. Lutz Jaeger, Beethovenstr. 9, D-6370 Oberursel

Zu verschenken (gegen frankierten Rückumschlag): Samen von *Eriosyce ceratistes* vom Wildstandort La Silla/Chile aus 2400 m Höhe. Jürgen Hellwig, Gösselgrund 5, D-3407 Gleichen-Klein Lengden

Suche: *Cact. Succ. J. Gt. Brit.* 41, (2) u. (4) zu kaufen oder leihweise (Artikel zu *Ferocactus*). Sebastian Büttrich, Friedrichsruher Str. 14 a, D-1000 Berlin 41; Tel.: 030/7959844

Überzählige Sämlinge abzugeben, fast nur Raritäten (*Testudinaria*, *Kedrostis*, *Adenia*, *Cyphostemma*, *Jatropha*, *Pachypodium*, *Nolina* u.a.). Bitte Freiumschlag. Richard Wolf, Steubenstr. 33, D-6070 Langen

Denmoza erythrocephala-Pflanzen, Sämmlinge oder Samen gegen Bezahlung gesucht. Erwin Albert, Breslauer Str. 20, D-8622 Burgkunstadt/Oberfranken

Gelegenheit: Verkäufe gegen Höchstgebot Originalbände 1-6 Backeberg: „Die Cactaceae“, Bestzustand (neuwertig). Erika Kühnl, Heinrich-Heine-Str. 8, D-6209 Aarbergen 2

Aus Platzmangel gebe ich sehr preisgünstig ab: 1 *Lobivia planiceps*, Gruppe 24 cm ø DM 16.-. H.J. Jaß, Schulstr. 28, D-4670 Lünen; Tel.: 02306/57405

Tausche, kaufe oder verkaufe *Cristaten*. Angebote erbeten an: Hubert Piwek, Katharinenstr. 10, D-5142 Hückelhoven; Tel.: 02433/2944

Biete gegen Gebot: Haage/Sadovsky 1957: *Kakteensterne* die *Astrophyten*; Grunert et al.: *Kakteen u.a. Sukkulente*; Haage 1961: *Das praktische Kakteenbuch in Farbe*. Heiner Engel, Fuhrenkamp 24, D-3016 Seelze; Tel.: 05031/76097

Suche Kontakt zu Kakteenliebhabern, die ihre Pflanzen in Hydrokultur halten. Heinrich Pohl, Weinstr. 54, D-6749 Klängenmünster; Tel.: 06349/7339

Suche gegen Bezahlung Literatur (Bücher etc.) über Parodien. Günter Müller, Lortzingstr. 29, D-4010 Hilden; Tel.: 02103/42186

Sammle alle Kakteenkalender vor 1985, auch einzelne Blätter. Zahle DM -30 pro Blatt. Suche *Cristat-Ableger*. Berthold Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt

Welcher Mammillarienspezialist bestimmt einige Pflanzen anhand von Dias (Kostenerstattung). Suche *Kuas* 1949-60 und 69-78 (mit Preisvorstellung). Lothar Walter, Tetendorfer Str. 15, D-3040 Soltau

Günstig abzugeben: 3 stabile Gewächshaustische. 2 St. 160 x 80 x 80 mit Gitter, 1 St. 190 x 50 x 66 mit Holzkasten. Dr. Ernst Sauer, Jenaer Str. 5, D-7090 Ellwangen; Tel.: 07961/7200

Neuling sucht Arrojoadoen, *Discos*, *Echinocereen*, sowie *Op. gosseliniana* v. *santa-rita* u. *curassavica*. Michael Kießling, Keilbergweg 4, D-8225 Traunreut; Tel.: 08669/36271

Suche gegen Bezahlung Ableger oder Pflanzen von Schlumbergera 'Gold Charm' u. S. 'Wintermärchen'. Angebote mit Preis an: Peter Steinherr, A.-Schweitzer-Str. 23, D-6836 Olfersheim

Biete Sämlinge von *Agave utahensis* u. *Euphorbia triglochidiata*; suche Samen/Sämmlinge winterharter Kakteen (kleine *Opuntien*), *Aztekium* und *Ariocarpus*-Komplex. Heinz Derksen, Laerholzstr. 801A 611, D-4630 Bochum

Suche gegen Bezahlung artreine Sämtl. von *Notoc. arachnites*, *araneolarius*, *cacapanus*, *carambeiensis*, *cristatoides*, *curvispinus*, *eremiticus*, *glauucus* u. var. *permutatus*, *pulvinatus*. Bernhard Duckwitz, Landenbergerstr. 43, D-7230 Schramberg

MEXICO-KAKTEEN spezialisiert auf mexikanische Arten

KARL BRUCH, Bachstr. 40 a, (Toreinfahrt Anker-Theater), Postf. 1144, D-5440 Mayen, Tel. 02651/43303
Öffnungszeiten: Di. u. Sa. von 10-18 Uhr, oder nach Vereinbarung.

Auszug aus Pflanzenversandsliste

Nr. 6 - September 1985:

DISCOCACTUS spec. nova

HU 631 ø 16-22 cm 75.- - 100.- DM
HU 640 ø 19-26 cm 85.- - 120.- DM
HU 641 ø 12-20 cm 59.- - 89.- DM
HU 543 ø 11-14 cm 59.- - 75.- DM
HU 633 ø 14-18 cm 69.- - 89.- DM
HU 632 ø 12-16 cm 59.- - 85.- DM
HU 639 ø 12-17 cm 59.- - 85.- DM
HU 589 ø 14-16 cm 59.- - 69.- DM

Insgesamt haben wir im Moment 24 *Discocacten spec.* und 7 *Uebelmannia spec.* in unserem Sortiment. - Neue Liste bitte anfordern! Am Sonntag, dem 15. 9. 85, befinden wir uns mit einem interessanten Sortiment bei der 75-Jahr-Feier der Ortsgruppe Karlsruhe in der Stadthalle Ettlingen. Am Samstag, dem 28. 9. und am Sonntag, dem 29. 9. 85, finden Sie uns bei der 9. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulantenbörse in der Pausenhalle des Städt. Berufsschulzentrums an der Nautruper Straße 50, Eingang: Stüvestraße.



Exkursion nach Argentinien für Kakteenfreunde
Anfragen an Peter Kunkel, D-6234 Hattersheim 2,
Parkstraße 50 - Telefon 06145/30148.

Wand-Anlehn-Gewächshaus für Balkon oder Terrasse -
Alu mit Isolierverglasung - zu verkaufen.
Telefon 0711-582934

ANZEIGENSCHLUSS

Für *Kuas* 11/1985
spätestens 30. September
hier eingehend!

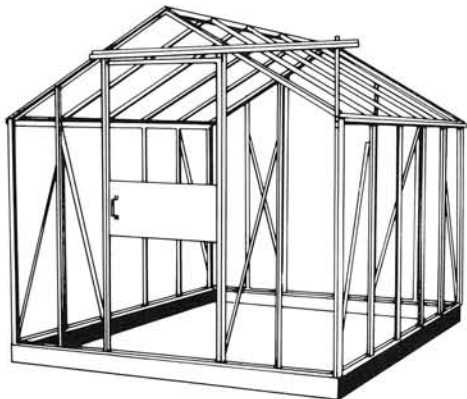
Fleischfressende Pflanzen

Preisliste anfordern bei:

SONNENTAUFARM Kirchgasse 11
CH-3033 Wohlen
Geschäftsleiterin D. Huber

Kein Besuch. Versand nur in der Schweiz

Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

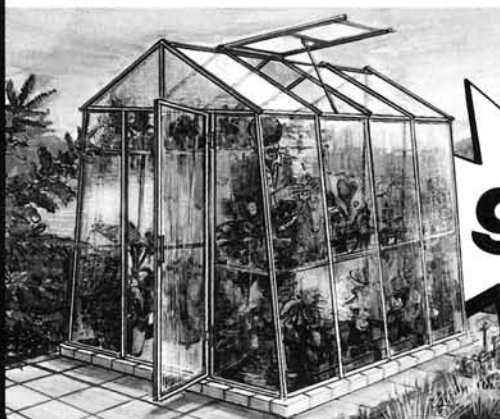
Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (071 61) 4 1087

Neu!

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus

HOBBY[®] MINI

Ein Super-Haus zum Mini-Preis.

Nur
950,-

Viel Raum auf
wenig Platz.

2,10 m breit.

2,45 m lang.

2,18 m hoch.

Besser kann Ihr neues
Hobby nicht starten.
Sofort Prospekt anfordern.

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (028 01) 40 41

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.-
Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

**Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA**

Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,
wenn Sie nicht am Montag kommen,
wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten.
Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet.
(Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO
D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

Braune Korkflecken an Kakteen und Sukkulenten

werden wieder grün nach Behandlung auf biologischer Basis. Gebrauchsanleitung und Probepackung gegen DM 5.- auf Posts.-Konto Frankfurt 852 09 - 600 Peter Kunkel, D-6234 Hattersheim 2, Parkstraße 50.

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-, Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Für den Kakteen-Freund haben wir
immer eine reichhaltige Auswahl an
interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052/31 2003

mit STOLTE gärtnern in

FRÜHBEETKASTEN +

KLEINGEWÄCHSHAUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten
oder stegdoppelplatten
mit hohem isolierwert
verschiedene größen
für do it yourself

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer,
hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1

nährweg 4-5 postfach 1544 ☎ (054 41) 30 07

ANGEBOTE für Sie von



Georg Schwarz

Pflanzen- und Zubehör-
Groß- und Einzelhandel

An der Bergleite 5
Tel. 091 22 / 7 72 70
D-8500 NÜRNBERG 60

Preise inkl. Verpackung u. MwSt., zuzügl. Versandkosten.

Wasserboy zum Entkalken u. Entkeimen des Gießwassers für Ihre
Kakteen u. Orchideen. Auch zur Wasseraufbereitung für Tee, Kaffee,
u. Säuglingsnahrung geeignet.

ab 5 Stck. je DM 26.- 1 Stck. DM 29.-

Bewässerungsmatte 1 m breit, zur gleichmäßigen Bewässerung
der Blumentöpfe. Saugfähigkeit ca. 5 Ltr / m².
50 m DM 164.90 lfd. Meter DM 3.95

ISO-therm-Lüftautomat (Sonderpreis bis 30. 9. 85) DM 99.-

Thermotron-Thermometer (solange Vorrat reicht) DM 39.-

Fordern Sie unverbindlich meine kostenlose Liste an.

NEU FÜR KAKTEEN- UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer - überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA - ausreichend für ca. 1000 Liter -

nur DM 11.- (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Postf. 6 · D-8901 DIEDORF

1000 -erlei KAKTEEN und andere Sukkulenten

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50 -Pf. -Briefmarke sofort zugeht.

Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment **aus eigener Kultur**. - **Besuchen Sie uns!**

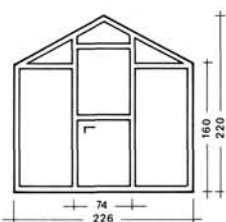
Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

D-8902 Neusäß bei Augsburg · Telefon 08 21 / 46 44 50

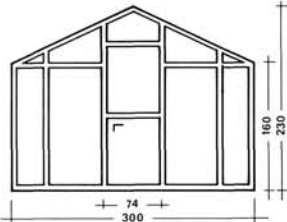
- **Umfassendes Sortiment an Echinopsis-Farbhybriden** -

Modellübersicht der Fischer Kleingewächshäuser

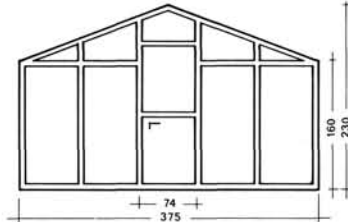
Satteldachhäuser



Typ 226

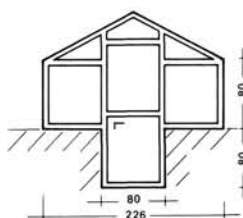


Typ 300

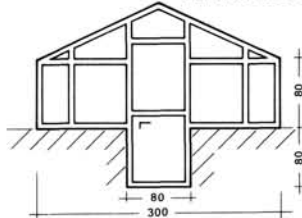


Typ 375

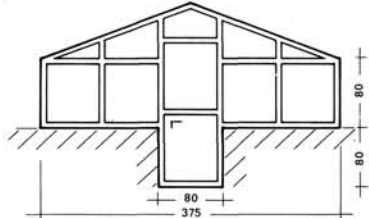
Erdhäuser



Typ E 226

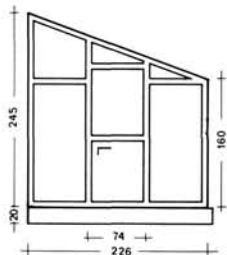


Typ E 300

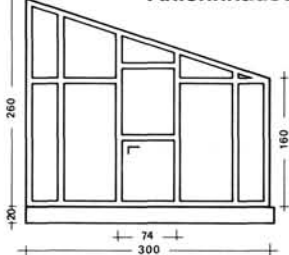


Typ E 375

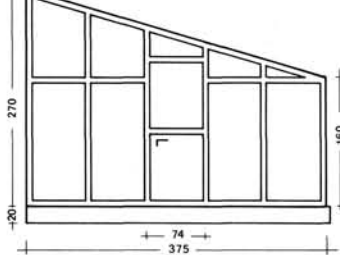
Anlehnhäuser



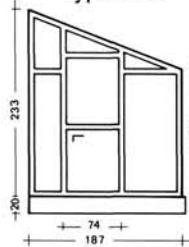
Typ A 226



Typ A 300



Typ A 375



Typ A 187

Fischer Gewächshäuser sind aus Stahl und feuerverzinkt, also sehr lange Haltbarkeit (30 b. 50 Jahre Korrosionsschutz). Alle aufgezeigten Typen sind in den Längen 2,20 m, 3,00 m, 3,70 m, 4,50 m u. 6,00 m (auf Wunsch auch in Sonderlängen) lieferbar. Die Breite entspricht der Typ-Nr. in cm. Die Verglasung ist aus durchgehenden Scheiben Blank- u. Klarglas in 4,0 mm und 5,0 mm Stärke. Sonderausführungen in 7,5 mm Stärke sowie Stegdoppelplatten in 10,0 mm Stärke gegen Aufpreis.

K.+R. Fischer oHG · 6368 Bad Vilbel-Massenheim
☎ 06101-41804 u. 42444 · Betrieb: 06039-42593



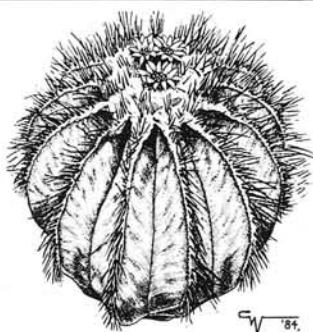
Regelmäßiger Nachtrag von interessanten Neuigkeiten.

Großes Angebot an seltenen, brasilianischen Arten.

Dauer-Ausstellung grafischer Arbeiten von Carla. Unsere illustrierte Pflanzenliste wird Ihnen gegen Zahlung von DM 5,- zugeschickt. Ab jetzt auch Pflanzenversand! Geöffnet: Dienst. - Samstag von 9.00 - 12.00 und von 13.00 - 18.00 Uhr.

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel

fachliteratur

ACHTUNG LITERATURFREUNDE: NEUES VOM BÜCHERMARKT bei uns sofort lieferbar! (* für Sept./Okt. '85 angekündigt; bitte vorbestellen!)

Rümpel, T.: *Carl Friedr. Förster's Handb. der Cacteenkunde*, 2. A. 1886, Neudruck 1984, 1024 S. mit 140 Abb., geb. **DM 165,-**

Schumann, K.: *Gesamtbeschreibung der Kakteen*, 2. A. 1903, Nachdr. 1985, 832 u. 171 S. Nachtr. 153 Abb., geb. **DM 185,-**

Rayzer, G.: *Blühende Kakteen*, 1984, 184 S. mit 144 Taf. + 144 Piktogrammen, geb. **DM 28,-**

Breschke, J.: *Beliebte Kakteen*, 1985, 160 S. mit 32 Farbf., geb. **DM 19.80**

Kawollek, W.: *Sukkulente für Zimmer + Fensterbank*, 1985, 128 S., 125 Farbf., 7 Zeichn., lam. **DM 14.80**

Eggli, U.: *Die Gattung Escobaria*, 125 S., illustr., kart. **DM 29.80**

Eggli, U.: *Schlagwortverzeichnis (INDEX) Ku a S*, Bde. 1 - 35 (1949 - 84) 1985, 206 S., **DM 43,-**

Moser, G.: *Kakteen, Adolfo Maria Friedrich und sein schönes Paraguay*, 1985, 168 S., 73 Farbf., 151 SW.-Fot., 2 Farbkart., mehrere Zeichn., geb. mit Schutzumschlag, **DM 43,-**

*Brehme, S.: *Ratschläge für den Kakteenfreund*, 1985, 168 S., ca. 200 Farbf., 78 Zeichn., ca. **DM 24,-**

*Kleiner, E.: *Winterharte Sukkulente: Kakteen, Hauswurz, Mauerpfeffer!!!* Ca. 80 S., 25 Farbf., 9 SW.-Fot., kart. **DM 16.80**

Fordern Sie unser kostenloses Literaturverzeichnis **HOBBY-BIBLIOTHEK 1985** und unsere Liste **ANTIQUARISCHE KAKTEEN-LITERATUR 11** mit vielen weiteren Titeln an.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TEL. (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

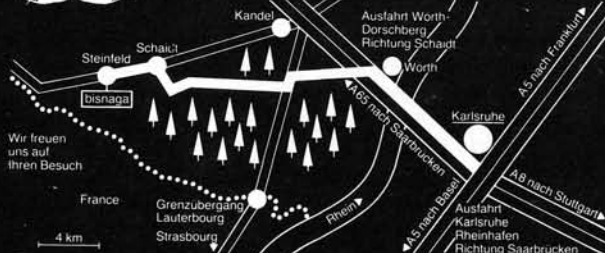
1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2 16 20 68



Kakteen-Freunde! Ein Riesen-Sortiment für Kakteen-Sammler.



bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulente.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 - 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.

ÜBER 20 JAHRE Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 061 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



Wasserburger Weg 1/2
D-8870 Günzburg KS 9
Tel. (0 82 21) 3 00 57 / 58

Schlachter

Die Freizeitoase für den Gartenfreund

3 Gewächshaus programme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche – mit realer Heizkostensparnis von ca. 60%. Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus.



Wintergarten – Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen. Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.



Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität garantieren Heizkostensparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



Schlachter

Kakteen und Agaven für den Liebhaber

Angebot: SEPTEMBER (Aussaat) ☎ 0481 88585

Zum letzten Mal in diesem Jahr noch einige Superangebote.

Echinocereus knippelianus	DM 1,50
Echinocereus chloranthus	DM 1,50
Echinocereus pulchellus	DM 1,50
Rebutia muscula	DM 1,50
Aylostera kupperiana	DM 2,00
Aylostera deminuta	DM 2,00
Chamaecereus silvestrii	DM 1,50
Echinocactus grusonii	DM 1,50
Mammillaria gracilis	DM 1,50
Aporocactus flagelliformis	DM 7,00

Mindestbestellwert: DM 25,00
Ab DM 35,00 – 10% Rabatt



Kakteenversand Aller Landweg 6
Metzing 2246 Filderheide

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM
für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, D-8399 NEUHAUS / Inn

Sukkulntengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM
erhalten Sie beide Listen.

VOSS "GARTENGEBÄUDE"

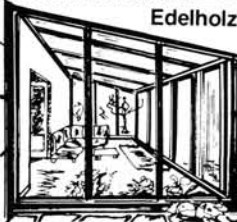
Ausstellung 8.00 - 18.00 Uhr · samstags 8.00 - 13.00 Uhr
Prospekte ☎ 06136 / 5071

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

GEWÄCHSHAUS Aluminium



WINTERGARTEN Edelholz



Isolier-Verglasungen



Solarveranden

Rundhäuser

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE · FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Neu! Sammelmappen für Kakteenkartei

Die Kartei finden Sie jeweils in der Mitte der KuaS. Ringmappen, Füllhöhe 30 mm, innen und außen aus grüner PVC-Folie, 2-Loch-Mechanik.

Preis einschl. MWSt. u. Verpackung **DM 7.50**

24-teiliges Register zum besseren Einordnen und Aufsuchen der Karteikarten. Preis einschl. MWSt. **DM 1.20**

NEUERSCHEINUNGEN!

Kleiner: „Winterharte Sukkulenten: Kakteen, Hauswurz, Mauerpfeffer“ DM 16.80

E. Schelle: „Kakteen“ Reprint von 1926, 368 Seiten und 200 schw.-weiß Abbildungen **DM 98.--**

Zur Bestellung von Büchern wollen Sie bitte die Kalenderbestellkarte, die diesem Heft beiliegt, benutzen!

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



»HaCeHa« Teileentsalzung

Weiches Wasser mit einem pH-Wert von 5-5,5 für Ihre Orchideen, Kakteen sowie alle exotischen und einheimischen Pflanzen als Gieß- und Sprühwasser. Bestens auch für Ihr Aquarium geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger
Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

Anschluß an die Wasserleitung mit Regeneriereinrichtung für schwache Salzsäure Prospekte kostenlos!

Wir führen: ca. 100 Arten Lobivien, 40 Sulcorebutien, 60 Rebutia etc., 40 Echinocereen, 30 Mammillarien, 30 Gymnocalycien usw.; ferner viele hundert Einzelstücke aus allen Gattungen! Pflanzen, die Sie **jetzt** und in den nächsten Monaten bestellen, gewöhnen sich bei Ihnen noch gut ein! Wir erleichtern Ihnen die Entscheidung: **Rabatte von 5-20% und 2-10 Gratispflanzen** - das ist unser Sommerschlußverkauf!



Kakteen-Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

PFLANZEN- und ZUBEHÖRLISTE KULTURPFLANZEN und RARITÄTEN.

P. Schmitt, Alte Straße 13b, D-5340 BAD HONNEF 6
Telefon 0 22 24 / 86 69

Tillandsien

argentea, bergerii, brachycaulos, butzii, bulbosa, cap-medusae, circinata, ionantha v. ionantha, juncea, magnusiana, matudaii, tricolor, oaxacana alle für **5,- bis 7,- DM**

filifolia, punctulata **7,- bis 9,- DM**

velickiana usw. **8,- bis 10,- DM**

Mindestbestellwert **20,- DM**

Kakteen der Arten

Aporocactus, Astrophytum, Brasilicactus, Copiapoa, Coryphantha, Echinocereus, Gymnocalycium, Horridocactus, Mammillaria, Matucana, Notocactus, Parodia, Submatucana, Sulcorebutia, Weingartia usw.

Schreiben Sie uns und legen eine -,50 DM Briefmarke im Brief bei, und Sie erhalten umgehend unsere Pflanzenliste 1985.

Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10
D-7556 ÖTIGHEIM, Tel. 0 72 22 / 2 30 71

Kakteen – Sukkulenten Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge Handelsware und Raritäten



Klaus Hirdina

Schulstraße 46
D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren Besuch anmelden - Tel. 0 62 57 / 8 45 73



Eine umfangreiche Auswahl an interessanten Kakteen und anderen Sukkulenten für große und kleine Kunden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. — Öffnungszeiten:
Do + Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr
So 10.00 – 12.00 Uhr

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 0 41 36 / 5 73



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Brasilien Brasilien Brasilien Brasilien

Folgende HU-Pflanzen, alle prächtig und von hervorragender Qualität, stehen zum Verkauf:

Discocactus: HU-146, -222, -232, -343, -347, -357, -357 a, -390, -431, -438, -448, -461, -542, -585, -587, -588, -589, -631, -632, -633, -640, -641.

Uebelmannia: amotrophus, flavispinus, gummiifera, pectinifera, meninensis, meninensis v. rubra, sp. n. HU-642.

Buiningia: brevicylindrica, purpurea.

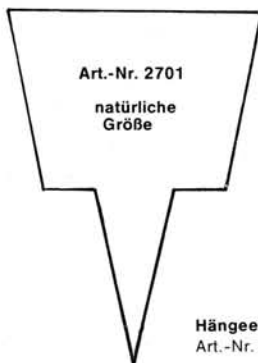
Melocactus: glaucescens sp. lonispinus HU-435, ernestii

außerdem Pilocereus, Coleocephalocereus, Austrocephalocereus.

Alle Pflanzen mit Cephalium, bis Schaupflanzengröße.

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste - kein Versand - Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



Ihre Pflanzen sind gut etikettiert mit unseren Kunststoff-Etiketten.
Neue und bewährte Formen zu überraschend günstigen Preisen:

Stecketiketten aus weißem Kunststoff, 0,4 mm stark, mit Spitze

Art.-Nr.	Größe	DM / 100 Stück	DM / 500 Stück	DM / 1000 Stück	DM / 10000 Stück
2701	Trapezform	1.60	7.50	14.--	120.--
2711	6 x 1,3 cm	1.80	8.40	15.40	135.--
2712	8 x 1,3 cm	2.05	9.60	17.--	145.--
2713	10 x 1,6 cm	2.40	11.40	20.90	180.--
2714	12 x 1,6 cm	3.--	13.20	23.90	208.--
2715	14 x 2,0 cm	3.95	18.--	33.--	290.--
2721	6 x 1,3 cm perforiert, im Band		9.40	17.40	155.--
2722	8 x 1,3 cm perforiert, im Band		10.60	19.--	165.--
2723	10 x 1,6 cm perforiert, im Band		12.40	22.90	200.--
2724	12 x 1,6 cm perforiert, im Band		14.20	25.90	--

Hängeetiketten aus weißem Kunststoff

Art.-Nr. 2732 8 x 1,8 cm 250 Stück DM 12.-- Art.-Nr. 2734 12 x 2,0 cm 250 Stück DM 14.40

Etikettenschreiber mit Faser-Feinststrichspitze, licht-, wasser- und wetterbeständig

Art.-Nr. 2750	Strichbreite ca. 1,5 mm, Farbe schwarz, auf Wunsch auch rot, grün oder blau	DM --,98 x
Art.-Nr. 2751	Strichbreite ca. 0,8 mm, Farbe schwarz, auf Wunsch auch rot, grün oder blau	DM 1.80
Art.-Nr. 2752	Strichbreite ca. 0,4 mm, Farbe nur schwarz	DM 2.20

NEU!

Art.-Nr. 2709 Stecketikettenkarte DIN A 6 mit 40 Etiketten 5 x 0,8 mm aus weißem Kunststoff 0,4 mm stark, mit Spitze.
Pro Karte nur DM --,40

Diese abschattungsarmen Etiketten können mit der Maschine beschrieben und leicht aus der Karte gelöst werden.

Beachten Sie unsere Preisliste Nr. 3 mit den Lieferbedingungen in Heft 6, Seite (67) und (68), bei Bedarf anfordern.

Wir liefern Ihnen bis Ende November (auch im Export) gegen Vorauszahlung gerne folgende Muster:

Art.-Nr. 2701 M 600 Trapezform-Etiketten	DM 10.--	Art.-Nr. 2711 M 500 Stecketiketten 6 cm	DM 10.--
Art.-Nr. 2709 M 25 Stecketikettenkarten DIN A 6	DM 10.--	Art.-Nr. 2712 M 400 Stecketiketten 8 cm	DM 10.--

Schnellversand und Export

FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-7770 ÜBERLINGEN, TELEFON 0 75 51 / 59 35



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1985 / 86

Coryphantha elephantidens	10,-- — 12,--	Discocactus serrensis	32,-- — 45,--
Discocactus albispinus	25,-- — 35,--	Parodia jujuyensis	4,-- — 7,--
boomianus	25,-- — 35,--	miguillensis	4,-- — 5,--
araneispinus	26,-- — 40,--	weberiana	4,-- — 14,--
horstii	20,-- — 25,--	Uebelmannia buiningii	20,--
nigrisaetosus	35,-- — 45,--	flavisipina	24,-- — 30,--

Öffnungszeiten der Gärtnerei:
Samstag 9.00 — 12.00 Uhr.

Dienstag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr



NICHT VERGESSEN!

Nachtragsliste II / 85 bestellen bei:

Bleicher-Kakteen

Mühlweg 9
D-8721 Schwebheim
Telefon 097 23 / 71 22

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHÖ - (miner. / organisch)
Kakteenerde - BILAHYD - (rein mineralisch)
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

Sonderangebot für September 1985

LAVALIT-Korn	2-4 mm	35,0 l	DM 8.90
Blähton-Korn	4-8 mm	35,0 l	DM 14.90

Betriebsferien vom 15. 09. bis 25. 09. 1985

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24